



– **V**erordnete Sitzung der Stadtverordneten.  
Namens des Verwaltungsausschusses empfiehlt St.-B. Dr. Berthold mit vieler Wärme, und des Altmüllers Ludwig Richter Verdienste und Bedeutung hervorhebend, die Bewilligung eines Beitrages von 5000 Mtl. zu den Kosten der Errichtung eines Richter-Denkmales hier in Dresden; die Bewilligung erfolgt einstimmig. Hierauf bewilligt man 200 Mtl. zur Beschaffung eines neuen Hauptlagers für die fünfte Wasserbegebungsmauer des Wasserwerks. 2630 Mtl. zur Herstellung von Gartenanlagen an der Martin-Luther-Kirche und 1150 Mtl. zur Erweiterung der Gasbeleuchtung in der Friedensstraße. St.-B. Dr. Blochwitz reicht für den genannten Auszug über den Ankauf des Henz'schen Wappenbuchs und der Dogedorn'schen Sammlung von Denkmälern für die Stadtbibliothek f.; das Kollegium tritt in Folge seiner eingehenden Darlegungen bei und bewilligt für den Erwerb des Wappenbuchs 1500 Mtl. und für den der Dogedorn'schen Sammlung 1200 Mtl.; das sind 600 Mtl. weniger, als der Rat zu geben bereit war; der Referent erklärt aber, daß der Verkäufer mit diesem Preise einverstanden sein werde. Die Denkmälersammlung ist eine der vollständigsten auf diesem Gebiete und wird eine schätzenswerthe Bereicherung der städtischen Geschichtlichen Sammlung bilden. Das Wappenbuch ist ein auf Grund eingebender geschichtlicher Nachschreibungen hergestelltes Werk, aus welchem die zuverlässige Kenntniß der Wappen der sächsischen Städte geschöpft werden kann. Hierbei nimmt Herr Dr. Blochwitz Veranlassung, über unsere Stadtbibliothek selbst zu sprechen und deren Bedeutung hervorzuheben. Leider sind ihre jetzigen Räume nicht groß genug, um die vielen schönen Sachen, welche die Bibliothek besitzt, richtig enthalten zu können. Sie ist bereits überaus reichhaltig, aber leider hat nur der allergeringste Theil der Bürgerschaft durch eigene Anschauung eine Kenntniß davon, wie umfassend die wichtige Sammlung ist. Vor Allem knüpft Herr Dr. Blochwitz an seine Darlegungen die Bitte, daß das allgemeine Interesse noch mehr als bisher sich auf dieselbe lenken möge, und weist auf Chemnitz und Leipzig hin, deren wunderbare Sammlungen fast nur das Produkt des opferbereiten Bürgertums seien. In gut manchen Familien befinden sich die und jene Maritäten aus der Tresdner Vorzeit, Münzen, Medaile, Tafel- und Schriftbachen &c., die der Stadtbibliothek sehr willkommen sein würden. Es sind schon i. St. hochgeachtete Bürger mit gutem Beispiel vorangegangen, und besonders an Büchern wurden der Bibliothek reiche Zuwendungen gemacht; es sind da Namen zu nennen wie Geh. Rath Marckner, Generalstaatsanwalt Dr. v. Schwarze, Oberlandesgerichtsrath Bierling, Privatus Lenkner &c.; auch Se. König, dessen Prinz Georg hat der Stadtbibliothek freundlich gedacht und bestimmt, daß ihr alle bei der Secundogenitur vorhandenen Bücher-Doubletten entveilt werden. – Beziiglich der Auszahlung der letzten zur Durchführung der König-Johannstraße verwilligten Subventionsrate von 250.000 Mtl. an die Baubank ist die Neidenstadt Dresden erheblich eine längere Debatte. Den Bericht erstattete der Rechtsausschuß durch St.-B. Dr. v. Schwarze. Der Rechtsausschuß war nicht in der Lage, dem Rathe voll und ganz zuzustimmen, welcher die 250.000 Mtl. unbeaufsichtigt auszahlen wollte. Der Ausschluß riet vielmehr dem Kollegium vor, nur in die Auszahlung von 175.000 Mtl. zu willigen, daten die Baubank sich u. A. der Bedingung unter, daß, wenn bis zum Schlusse des Jahres 1885 die Parzellen 33 und 34 (das sind die Parzellen, auf denen z. B. der Unterrichts-Gebau und das Hoch-Schule-Haus liegen) zur Bebauung nicht berechnigt seien sollten (§ 4 des Regulativs vom 27. März 1885), die Verpflichtung der Stadtgemeinde zur Zahlung des zurückgehaltenen Betrages von 75.000 Mtl. endgültig erfüllt, ohne daß dadurch an den sonstigen Bestimmungen des bezeichneten Betrages etwas geändert wird. Der Referent entwickelte eingehend die Forderung der Baubank gegenüber dem Rechtsausschuß der Stadt und kam zu dem Schlus, daß die Bank nicht das Recht habe, den Betrag voll zu verlangen, ja, daß die Zahlung der 250.000 Mtl. überhaupt verworfen werden könne, denn die König-Johannstraße sei nicht durchweg in dem Vertrag genauer, würdigter Weise ausgeführt worden. Der Interimsbau (Ecke der König-Johannstraße und des Altmarktes, so außerordentlich auch die Bebauung des schmalen Erdgeschosses ist, sollte doch ein harmonisch-würdiger Abschluß nicht genannt werden. Das Gebäude ist weit niedriger als die nebenliegenden und vierte an seiner Rückseite noch den unruhigen Anblick des Giebels des Hoch'schen Hauses. Demnach würde die Stadt auf Grund Rechts und des Vertrags berechtigt sein, die Zahlung der letzten Subventionsrate ganz zurückzuweisen. Doch sollte der Rechtsausschuß nicht am dem Schema bestehen bleiben und in Abetracht der der Baubank gewordenen unvorherzusehenden Hindernisse mit dem Hoch'schen Hause, besonders aber auch wegen der noch Voge der Dinge doch unmerklich sehr guten Löfung des Falles, die Auszahlung der 175.000 Mtl. empfohlen. St.-B. Bierling erklärt sich im Allgemeinen mit den Darlegungen des Rechtsausschusses und seinen Voraussetzungen einverstanden, findet aber die Zeit zur Vereinigung der genannten beiden Parzellen zu kurz und beantragt anstatt 1885 das Jahr 1900 zu sehen. Herr Bürgermeister Bierling hebt hervor, daß der Rat geplagt habe, die strenge Rechtsfrage, wie sie der Rechtsausschuß entwickelt, ganz bei Seite lassen zu müssen. Wolle man die Rechtsfrage im Sinne des Rechtsausschusses beklagen, so durfte gar nichts gezahlt werden, wolle man sie vertreten, dann war die ganze Rate unbedingt zu zahlen. Beiden Zwangslagen wollte man aus dem Wege gehen, um den Billigkeitsgründen auch Gehör geben zu können, die mit Rücksicht auf die guten Leistungen der Baubank voll berechtigte wären. Auch habe sich i. St. bei den Verhandlungen mit den Besitzern des Hoch'schen Hauses die allgemeine Meinung energisch auf ihre Seite gesellt. Der Rat sei dem Rechtsausschuß aber dankbar, daß er sich nicht ganz auf den Rechtsstandpunkt stelle und nicht Alles ablehne. Er empfiehlt den Bierling'schen Antrag zur Annahme. St.-B. Thiel weist mit großer Verhältnisgleichheit auf die vorstehenden Feststellungen der Baubank hin; sie habe auch die schwierige Aufgabe an der Ecke, selbst nach der Meinung aller Architekten und Bauverständigen alämend gezeigt, man solle ihr also doch ja das Leben nicht besonders schwer machen. Ein von ihm gestellter Antrag: „Kollegium wolle beobachten, sich mit dem Angebot der Baubank nur 25.000 Mtl. zurückzuhalten, einverstanden zu erklären.“ findet nicht genügende Unterstützung, und sein Vorschlag, über die Angelegenheit mit Namensdruck abstimmen zu lassen, damit die Menge sche, welche der Stadtvorordneten Tenden, die einmal etwas Großes für die Stadt unternehmen, Schwierigkeiten bereiten, wurde unter lautem, unwilligem Gemurme ebenso verworfen. St.-B. Göttle theilt die anerkannten Werthe-Sinnung der Vorredner für die Baubank gar nicht; er spricht gegen den Bierling'schen Antrag und meint, bis 1885 sei Zeit genug. Der Eingang in der König-Johannstraße vom Altmarkt sei durch den Interimsbau, der wie ein Vogelbauer aussiehe, doch verpflichtet, und das müsse so bald als möglich verbessert werden. Nachdem noch St.-B. Thiel schott gegen St.-B. Göttle wegen dessen Kritik über den Interimsbau ausgetreten und Stadtrath Hetschel hervorgehoben hatte, daß die Baubank überbaupt das Menschenmögliche geleistet, wird abgestimmt. Das Ergebnis ist Annahme des Rechtsausschus'-Gutachtens mit dem Bierling'schen Erweiterungsantrag.

– Unter den Ertusbeijoyern wird gegenwärtig eine gemeinsame Eingabe an den Reichstag vorbereitet, welche sich gegen die bei fast allen südlichen Städten immer mehr hervortretende Neigung richtet, im Interesse des an dem betreffenden Orte befindenden Theaters den Circusbesuchern bei der Concessionserteilung Bedingungen und Einschränkungen aufzulegen, welche sie in ihrem Freiheit empfindlich schädigen und sich nach Ansicht des Circusbesuchers schwer mit der Gewerbefreiheit in Einklang bringen lassen. Den Hauptanlaß zu der Petition hat das bekannte Verbot der sächsischen Regierung gegeben, wonach im Königreich Sachsen Pantomimen in einem Circus nicht mehr ausgeführt werden dürfen. Seitdem die leidenschaftige Tropische von den großen Bühnen in die Arena des Circus hinausgetrieben ist, hält es nämlich den Bühnenleutungen schwer, noch Ballerinnen zu gewinnen, da die Circusbesucher höhere Gagen zahlen als die Theater. Die niedrigste Gage einer Ballerina im Circus beträgt – wie ein eingeweihter der Magdeburg. Bieg. – mindestens – 150 Mtl. monatlich; ist die Dame im Stande, Monover mitzutragen, so erhält sie nicht unter 185 Mtl. Das sind Gagen, welche die Theater für das Ballett nicht gewöhnen. – Aber nicht bloß wegen der Pantomimen ist der Kampf zwischen Theater und Circus entbrannt. Das Theater erblickt überhaupt in dem Circus einen gefährlichen Gegner, der möglichst fern gehalten werden muß. Und das mit vollem Recht, zumal wenn es sich bei der Circusfrage zugleich um eine Existenzfrage für andere Institute handelt, die im Dienste einer höheren Kunst stehen als der, welches im Circus heimisch ist. Bereits als zu Anfang dieses Jahres das Projekt seitens des Herrn Commissionsrat Lenz austrat, hier in Dresden ein bleibendes feineres Circusgebäude zu errichten, ist in diesem Blatte die Idee verfochten worden und es ist in diesem Sinne die Verordnung der sächsischen Regierung nur dann bestellt zu begreifen. Bei der mächtigen Anziehungskraft, welche Berlin infolge seiner Weltstellung auf den Reichstag und in besondere Schone auf die bevorragenden künstlerischen Kräfte ausübt, wird

Stellungen zu behaupten. Erwähnt jenen aber auch noch von anderer Seite eine Concurrenz, indem andere Institute, wie also z. B. der Circus, Theile der darstellenden Kunst in das Gebiet ihrer Darbietungen aufnehmen, welche jene, um ihren Aufzug gewohnt zu sein, nicht aufgeben können, so wird die Rasse unseres vornehmsten Kunstinstitutes eine immer bedrängtere und die Kunst im Allgemeinen muss darunter schwer leiden. Der Circus hat kein spezielles Gebiet, welches an Abweichungen wahrlich doch reich genug ist: Werde an sich, Piercedressur, Reitkünste aller Art, Gymnastik, Athletik, Equilibristik &c. — warum noch in ein Gebiet übergreifen, welches nun doch auf den großen Theatern im Ganzen weit aus mehr künstlerisch ausgebildet ist und dorthin auch ganz entschieden mehr paht? — Lebriegen sieht die östliche Regierung mit ihrer Auffassung in dieser Angelegenheit durchaus nicht vereinzelt da; auch anderwärts verschlägt man sich nicht der Einsicht, dass es den allgemeinen Interessen besser entspricht, wenn die heimischen Kunstinstitute gegen die wandernden Circusunternehmungen geschützt werden, als auf dem Standpunkt unantastbarer Gewerbederecht im Interesse Weniger zu verharren.

Heute Mittag wird das *M e i d e n z - C o r t*, Este König-Johannstraße und Altmarkt, der Daseintlichkeit übergeben, nachdem gestern Abend eine große Beleuchtungsprobe stattgefunden hat. Mit heute erfolgt ferner die Eröffnung des *W s u n c h e r P o w e n b r u*, das bekanntlich seinen Sitz in dem umgebauten Palais des vormaligen Hotel de Taxis auf der Mohrstraße hat. Die eleganten Batteriedämmlichkeiten bedecken eine Fläche von 400 Qu. Met.

Die vom heutigen Freitverein angezirten *R e n n e n*, welche einen Ausschuss hatten, werden nunmehr bestimmt nächsten Dienstag im Großen Gelege stattfinden.

*V a n d g e r i c h t*. Unter der Anklahuldigung, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärisch Pflichtigem Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufzuhalten zu wollen, waren für gestern nicht weniger als 50 Personen vor die III. Strafkammer gebracht. Die meisten der Angeklagten weisen in Amerika und es hatte nur ein einziger der durch die Presse und am Gerichtsbrief veröffentlichten Ladung Folge geleistet. Es war dies der am 20. Oktober 1865 zu Cottbus geborene Schlosser Hermann Georg Max Bürger. B. hatte sich im Studi Jahr 1865 zum Militär gestellt und wurde auf 1 Jahr zurückgestellt. Seitdem ließ er aber nichts mehr von sich hören; er war zu Schiff gegangen und gelangte nach Ostindien, wo er bis vor einigen Monaten verblieb. Sofort nach seiner Ankunft in Europa bez. in Liverpool, legte er die Erstaabordre zu Cottbus von seinem Wiedereintreffen in Kenntniß und stellte sich überhaupt der leichten zur Verügung. Die ihm beigezeichnete Absicht, sich dem Militärdienst zu entziehen, wird von Bürger als unbegründet zurückgewiesen und versichert er, zu einer früheren Rücksicht in die Heimat habe ihm das Heisegeld genangelt. Der Geschäftshof schenkte dem Angeklagten B. auch Glauben, dass er die Absicht von vornherein gehabt habe, sich wieder zu stellen, sowie, dass er durch Umstände gehindert worden sei, sich rechtzeitig zu melden. Hiernach wurde B. kostenlos freigesprochen und diente nur noch eine Bedienung wegen Unterzeichnung der Kontrolle seitens der Militärabordre zu erwarten haben. Betriebs der nichterreichenen 45 Angeklagten wurde auf eine Geldstrafe von 300 Ml. ev. je 6 Wochen Gefängnis erkannt. — Die Staatsanwaltschaft war von Herrn Justizrat Dr. Pöhlung vertreten. — Clara Marie verheir. Hahnwaldt erbrach am 9. Juli d. J. gelegentlich eines vorübergehenden Besuches bei der Arbeitserschau Hause in Bischier ein auf der Kommode stehendes Holzsäckchen und entnahm demselben 3 Ml. In Rücksicht auf 2 Vorstrafen wegen Diebstahls erhielt die Angeklagte 3 Monate Gefängnis zuerkannt. — Auguste verheir. Kübler und geb. Gleißberger, verwirkt wegen Vergehen gegen § 180 eine vierwöchige Gefängnisstrafe. Die Verhandlung war geheim.

*A u f t e l g u n g d e s ö r t l i c h e n Theiles Seite 9.*

### Tagesgeschichte.

**Deutsches Reich.** Der deutsche Kaiser in Wien. Der Empfang der österreichischen Generalität durch Kaiser Wilhelm am Sonnertag erfolgte in den großen Empfangs-Appartements der Hofburg. Zu der Vorstellung hatten sich 38 active Generale unter der Führung des Kriegsministers Baron Bauer eingefunden. Kurz vor dem Empfang meldete der deutsche Militärbevollmächtigte Major v. Deines, dass Sr. Majestät dem Corpsecommandanten d'Alz. Baron König, dem Generalabsatzchef d'Alz. Baron Beck und dem Stadtcommandanten d'Alz. Ritter von Raiss das Großkreuz des Roten Adlerordens verliehen habe. Unmittelbar hierauf betraten Ihre Majestäten Kaiser Wilhelm und Kaiser Franz Joseph, von einer glänzenden Militär-Suite gefolgt, den Saal. Kriegsminister Baron Bauer hob in einer Ansprache hervor, dass es ihm zur hohen Ehre gereiche, Sr. Majestät dem Kaiser Wilhelm die in Wien befindlichen aktiven Generale vorstellen zu dürfen, worauf Kaiser Wilhelm seinen Dank aussprach. Kaiser Wilhelm reichte jedem einzelnen der vorgestellten Generale die Hand und zeichnete fast alle durch eine Anrede aus. Nach der Vorstellung verabschiedete sich Kaiser Wilhelm in herzlicher Weise von den Vorgestellten und zog sich in seine Gemächer zurück. Am Nachmittag fand ein Galadiner statt. Der große Redoutenball war prächtig geschmückt, alle Wände entlang, sowie in allen Ecken und Nischen und beim Entrée waren farbenreiche und prächtig duftende Blumen und Gewürze aufgestellt, die Galerien waren mit kostbaren Goldlins bekleidet. Die Tafel vor in Rundenturm aufgestellt. Der Einzug des Kaisers erfolgte in nachstehender Ordnung: Kaiser Wilhelm, die Kaiserin Elisabeth am Arm führend, der Kaiser Franz Joseph mit der Kronprinzessin, der Kronprinz mit der Erzherzogin Maria Theresia, die übrigen Erzherzöge mit den übrigen Erzherzoginnen, die anderen geladenen Gäste. Kaiser Wilhelm trug österreichische Uniform, Kaiser Franz Joseph, der Kronprinz, die Erzherzöge Carl Ludwig, Albrecht und Wilhelm hatten preußische Uniform angelegt. Die Kaiserin trug ein silberfarbenes Kleid mit Silberstickerei bedekt, in dem offenen gewellten Haar ein Brillantdiadem; die Kronprinzessin ein Kleid von rotem Brocat, in dem hochfransigen Haar ein aus zwei Reihen bestehendes Brillantdiadem und ein Perlenhalsband mit Diamantschlüssel. Kaiser Wilhelm nahm in der Mitte der Tafel, an der linken Seite des ösener Fleisches zwischen dem Kaiser und der Kaiserin Platz. Neben der Kaiserin saß der Kronprinz, neben dem österreichischen Kaiser die Kronprinzessin, ihnen gegenüber Minister Falnhofer, der deutsche Botschafter Prinz Reuß, der Oberbohrmeister Prinz Hohenlohe, Kriegsminister Baron Bauer und Graf Heribert Bismarck mit dem rothweissen Bande des Großkreuzes des Franz-Josephs-Ordens. Nach dem vierten Gange erhob sich der Kaiser Franz Joseph und sprach Folgendes: „Ich gebe Weinen innigen Freude und Weinam Dank Ausdruck, dass es mir gegehn mög. Sr. Majestät den Kaiser Wilhelm in Unserer Witte zu begrüßen. Mit den Gefühlen jener herzlichen, treuen, unauslöslichen Freundschaft und Bundesgenossenschaft, welche uns zum Besten Unserer Völker vereint, trinke ich aus das Wohl Unseres kaiserlichen Hauses. Der Allmächtige gebe Weise auf der Bahn, die Er mit jugendlicher Kraft und männlicher Weisheit und Entschiedenheit betrete. Se. Majestät die deutsche Kaiser und König von Preußen, Ihre Majestät die Kaiserin und Königin und das königliche Haus leben hoch! Beide Monarchen liegen daran ihre Gläser aneinander klängen, die Musik intoniert die preußische Volkslied. Kaiser Wilhelm erwiderte: „Ew. Kaiserlichen königlichen Majestät spreche Ich für die huldvollen Worte aus gerührtem Herzen Weinen innigsten Dank aus und neue Wünsche besondere, dies an Ew. Majestät Namenstag Ihnen zu können. Nicht als Fremder bin Ich hierhergekommen, sondern, schon seit Jahren durch Ew. Majestät Güte ausgezeichnet, führe Ich ein heiliges Vermächtnis Meines in Gott ruhenden Großvaters aus. In dem Gelübe bewahrt, unveräußerlicher Freundschaft erhebe ich Mein Glas und trinke auf das Wohl Meines hochschatzten Bundesgenossen, Se. Majestät des Kaisers von Österreich und Königs von Ungarn, Ihrer Majestät der Kaiserin und des gesamten kaiserlichen königlichen Hauses.“ Die Musik intonierte die österreichische Volkslied. Alle anwesenden höchsten und hohe Herren hatten die Tafel stehend angehört und nahmen nun wieder ihre Gläser ein, erhoben sich jedoch auf's Neue, als der Kaiser Franz Joseph nochmals das Glas ergriß und sprach: „Gesalut mit Ew. Majestät, dass Ich das Glas erhebe auf Ew. Majestät Arme und auf das leuchtendste Wuster aller militärischen Tugende ein Hoch ausbringe. Unsere preußischen und deutschen Kameraden sie leben hoch, hoch, hoch!“ Jeder der Hochwürde wurde von den gesammten Tafelrunde stürmlich wiederholt. Kaiser Wilhelm verneigte sich, ließ sein Glas an dasjenige des Kaisers Franz Joseph anklingen, verneigte sich vor der Kaiserin und erwiderte: „Ich trinke auf das Wohl der österreichisch-ungarischen Armee, unserer Kameraden von der österreichisch-ungarischen Armee, sie leben hoch nochmals hoch, dreimal hoch!“ Auch hier fand jedes Hoch ein hundertsfaches Echo. Die Tafelmusik wurde von dem Hofkapellmeister Straub ausgeführt. — Abends nach 9 Uhr begab sich Kaiser Wilhelm in das Palais des Erzherzogs Carl Ludwig,

einer großen Sache, welche das österreichische Kaiser- und Kronprinzenpaar bewohnt.

Dem "Wiener Fremdenblatt" zufolge ernannte Kaiser Wilhelm den deutschen Militärbevollmächtigten in Wien, Major v. Deines, zum Kriegsabutanten. Major v. Deines würde aber auf dem vorliegenden Posten verbleiben.

Als Termin der Reichstagseröffnung soll der 20. November in Aussicht genommen sein. Der Reichstag würde somit vor Weihnachten noch etwa vier Wochen Zeit haben und sich erst von Weite Januar an mit dem Abgeordnetenhaus zusammen einrichten müssen. Über die Frage, ob die Regierung mit neuen Vorschlägen zur Behandlung der sozialdemokratischen Bewegung schon in der bevorstehenden Session hervorzu treten gedenkt, sollen die Erwagungen noch nicht abgeschlossen sein. Jedenfalls würde es erst in der zweiten Hälften der Session geschehen.

Geuenwärtig sind nicht Mandate für den Reichstag vacant, und zwar durch den Tod des Abg. Seybold (Ausbach, nat. lib.), Saro (Gumbinnen-Dörlsbürg, const.) und Röder (Breslau-West, Sozialdemokrat), das des Abg. Bormann (Ottweiler-St. Wendel, freikons.) durch den Nebentod des seitigen Inhabers in den oldenburgischen Staatsdienst, das des Abg. Scheffer (Schloßau-Flatow, const.) durch die Verförderung desselben zum Ober-Repräsentationsrat, das des Abg. Dr. Sattler (Melle-Diepholt, nat. lib.) durch Ernennung des Inhabers zum Geh. Staatsarchivar, endlich die Mandate für Ottendorf-Reinhards und Anklam-Lemmin in Folge des Eintrittes der Herren v. Bennigsen und v. Molzahn in den Staats- bzw. Reichsdienst.

In der politischen Abtheilung des Auswärtigen Amts dürften binnen Kurzem verschiedene Neuerungen erfolgen. Von den sechs vorliegenden Stäben, aus denen diese Abtheilung zu bestehen pflegt, seitdem daß auswärtige Amt im drei Abtheilungen getheilt worden ist, sind zwei verloren, nämlich Geh. Reg.-Rath v. Brauer als Generalkonsul nach Riga und Geh. Reg.-Rath Graef zu Ranzau als Gesandter nach München. Obwohl der frühere Legationssekretär Legations-Rath von Ritteren-Wächter aus Konstantinopel zur Dienstleistung in's Auswärtige Amt berufen wurde, ist seine Ernennung zum vorliegenden Stab noch nicht erfolgt. Wegen Mängels an Arbeitskräften wurde auch Generalkonsul Geh. Reg.-Rath v. Brauer zur einstweiligen Dienstleistung hierher zurückberufen.

Das neueste Armeeverordnungsbüllt veröffentlicht eine Rabi netsvorordnung vom 23. August, wonach bestimmt wird, daß zum Parade anzug der mit der neuen Ausführung Nr. 87 versehenen Infanterietruppen Helm (mit Handbuch), Tornister, Leibriemen mit Säbel tasche, Säbelrioddell, die zwei vorderen Patronentaschen, die hintere Patronentasche und das Stabsgesicht mit Niemen gehören; dagegen nicht Brotsbeutel, Feldflasche und Schanzezeug. Der Mantel ist nach zusammenzulegen und um die vier Seiten des Tornisters zu legen. Das Kochgeschirr wird entweder querliegend an der oberen Tornisterkante oder senkrecht auf der Klappe hängend getragen. Dieselbe Ordnung bestimmt bezüglich der Kompanieführer der Infanterie, daß dieselben als zu den berittenen Offizieren gehörig betrachtet werden. Dieselben haben stets mit Sporen und beim Dienst zu Pferde mit hohen Stiefeln zu erscheinen. Beim Exerzieren und bei Felddienstübungen ist die Schärpe nicht anzulegen; ebenso niemals der sogenannte Offizierstornister. Bei großen Paraden erscheinen sie zu Fuß und in langen Weinleibern.

Das "Marine-Verordnungs-Blatt" veröffentlicht folgendes: Ich bestimme, daß das Exerzier-Reglement für die Infanterie vom 1. September dieses Jahres auch der infanteristischen Ausbildung in meiner Marine zu Grunde zu legen ist, und daß demgemäß der erste Theil des Reglements für die infanteristische Ausbildung der Matrosen- und Kreuzer-Divisionen &c. vom 22. Januar 1884 außer Kraft tritt. Gleichzeitig beantrage ich Sie, die mit Rücksicht auf die Beschränkungen in dem zu Erlebenden sowie die durch Bescheidenheit der Uniformen bedingten Abänderungen des Reglements vorläufig selbstständig zu verfügen und mit späterhin Ihre Vorschläge für die endgültigen Änderungen zu unterbreiten. Wilhelm.

An den Chef der Admiralität.

Die Kreuzig. hatte sich dadurch schwer gefährdet gefühlt, daß die "Post" ihr den Geh. Rath Dr. Gessner an die Hochhöhe befiehlt. Sie fand darin eine persönliche Verächtigung ihres Redakteurs Dr. Hammerstein. Die Kreuzig. idemt nun: Die Berliner, den Namen des Urhebers von der Redaktion der "Post" zu erfahren, um ihn zur persönlichen Rechenschaft zu ziehen, sind erfolglos geblieben. Der Chefredakteur dieses Blattes, Dr. Ranzler, lebte, da er an jenem Montag abwändig gewesen war und nur durch einen Herrn G. Zelle batte vertreten lassen, nicht blos die Namensnennung des Autors und die Verantwortung für den Artikel ab, sondern weigerte sich auch, dem Freiherrn v. Hammerstein eine entlastigende Erklärung abzugeben. Herr Zelle, den persönlich zu sprechen von Herrn Dr. Ranzler als bei keiner vorangegangenen Schwereigkeit aussichtslos bezeichnet wurde, hat auf schriftliche Aufschilderung sich geweigert den Namen des Verfassers zu nennen. Da dieser, obgleich man wohl annehmen darf, er sei davon unterrichtet worden, daß Herr v. Hammerstein sich durch ihn persönlich beleidigt fühlt, es nicht für angezeigt gehalten hat, aus seiner Anonymität herauszutreten, so ergibt sich daraus, daß in der "Post" zwar persönlichen Verdächtigungen bereitwillig Aufnahme gewahrt wird, daß es aber unmöglich ist,emand zu finden, der diese Bekleidungen auch in seine Person vertut. Der feigen Erbärmlichkeit einer anonymen Me vollverweise gegenüber sind eben anständige Leute völlig wehrlos.

Delbrück, der frühere Erzieher des Prinzen Waldemar, erklärt daß Tagebuch Kaiser Friedrich's von 1870 bei nicht metallographisch wie es mit den sehr vorsichtig gefassten Extracten aus dem Jahre 1866 über die morgenländische und spanische Reise gehabt.

Eine Ablichtung des Tagebuchs Kaiser Friedrichs von 1866 befindet sich nach der "Pommerschen Volkszeitung" im städtischen Archiv zu Stargard und war in derselben Ausstattung, wie eijener Zeit von dem damaligen Kronprinzen dem Consistorialrat Herrn Wilhelm zu Stettin als derzeitigem Divisionsprediger persönlich gewidmet wurde. Letz Landwehrverein in Stargard beachtigt, das Tagebuch zum Besten des Kriegsministeriums in Stolp hild drucken zu lassen. — Einer fürstlich erschienenen offiziöse Schrift entnehmen wir, daß die Mission des Generals v. Winterfeld nach London im Juli d. J. sich an die Auslieferung des Originals des Tagebuchs bezojen hat. Die Rückunft des Generals sei allerdings gescheitert, doch seien von der Königin Victoria spätestens im April an die preußische Regierung ausgeliefert worden. Dreifache Schrift erinnert auch an eine Mittheilung des Londoner Wochenblattes "World". Darnach soll Kaiser Friedrich im Ganzen 30 Fotobände Tagebücher hinterlassen haben, welche sich über die Zeit seit seiner Vermählung erstrecken. Königin Victoria habe die Tagebücher im April nach England mitgenommen. Die Audienz, welche das Staatsministerium bei der Kaiserin Friedrich in der ersten Woche des Monats Juli im Schloß Friedericksburg gehabt habe, hätte sich auf die Auslieferung der Tagebücher bezogen.

Der "Neiäuslanzer" veröffentlicht gleichzeitig vier durch die Reichs-Kommission, deren Vorsitzender der neue Minister des Inneren Thüring ist, erfolgte Aushebungen des Verbots sozialdemokratischen Druckschriften.

Das deutsche Schulgesetz hat sich nach Neapel begeben wo es an der großen Flottenreue bei Gelegenheit der Anwerbung Kaiser Wilhelms abschlümen soll. Wie lange das aus vier Kreuzerfregatten bestehende Geschwader im Mittelmeer bleiben wird noch nicht bekannt.

Auch die Feststellung der Garnisonversiegungszuschüsse, welche vom preußischen Kriegsministerium für die einzelnen Städte vierjährlich im Voraus auf Grund der Preisnotierungen für einzelne Lebensmittel erfolgt, läßt erkennen, daß die Preise im Steig begriffen sind. Nach der im letzten "Minister-Veteran.-Bl." befindlichen Liste sind die Versiegungszuschüsse für das 4. Quartal 79 in 20 Standorten (Garnisonen) im Vergleich zum 3. Quartal erhöht und zwar in 68 um 1 Pfennig pro Tag und Mann, in 9 um 2 Pf., in 1 um 3 Pf., und in 1 (Saarbrücken) um 4 Pf., herabgeleist dagegen nur in 37 Standorten, darunter in 35 um 1 und in 2 um 2 Pf. Die meisten Erhöhungen sind im Westen zu bezeichnen, während im Osten besonders im Bereich des 3. und 4. Armeecorps die Erhöhungen noch überwiegen. Den niedrigsten Aufschub hat Bremenburg in Ostpreußen mit 5, den höchsten Wendel in der Provinz mit 23 Pf. pro Tag und Mann.

Der Generaladjutant des Kaisers von Augland, Graf Adelberg, ist in Würzburg gestorben.

Der Dampfer "Roland", welcher von London am 2. Oktober Hamburg angekommen ist, hatte in der Nordsee so stürmisches Wettern, daß von 14 an Bord befindlichen wertvollen Personen 3 während der Reise starben und 2 erheblich verletzt wurden.

Auf dem Tempelhofer Feld fand wieder eine vom Verein "Juno" veranstaltete Übung von Hunden für den militärischen Dienst statt, bei den in früheren Übungen schon geschulte Thier-Doggen, Vorstehhunde und Budel ihre Kräfte maßen. Die Übungen wurden bis mittan in das Dorf Tempelhof hinein ausgedehnt, und die Hunde daran zu gewöhnen, auch in schwierigen Verhältnissen





1 Röba, f. a. Salaff. Friedrich

Platz, Wölfinstraße 14. 3. Et.

**Logis und Werkstätte,**

passend für Klempner od. Sattler,

da selbiges fehlen.

**Rückseite, Bergstraße 5. part.**

**Bei einer alleinlebenden Dame**

**Bei einer schönen Dame**

## Zimmer

sofort zu vermieten Jordanstr.

Nr. 29, I. Dresden-N.

**Gut ionniges, gut möbl. Zimmer,**

**schöne Knecht;** ist sofort ab spät

zu verm. Blasewitzstr. 14c, I. L.

**Fein möblirte Wohnung**

2 Et., 4 Räume, in gel. Städ-

lage, sofort complet an seine Herr-

chaft zu vermieten. Öfferten er-

beten **W. O. H. Eysd. d. Bl.**

**Götzen kinderlose Freude gesonnen**

sein, ein **Mädchen** im

Alter von 8 Monaten an

**Mindesstatt**

anzunehmen, so bittet man Adr.

unter **Ebisse W. C. 608** an

**Hausenstein & Vog-**

**ler** in Dresden zu linden.

**Liniegoldgrube** in Dresden.

Weinen hochrechnen, keinen gros-

Gasthof m. Ballaal, kein. Frem-

dien u. Gesellschaftszimmer, gr.

Concertzarten mit Ceson, Stall-

einige 40 Werke, verkaufe ich

weg. Kraush. äusserst billig. Bitte

Adr. unter **M. L. W.** in die

Eysd. d. Bl. ni. überzeugen.

**Gasthof.**

Ein fl. od. mittlerer Gasthof in

lebhaftem Uepte wird zu pachten

zu kaufen gesucht. Off. mit

Preis und näheren Bedingungen

unter **Ebisse E. O. 553** im

"Invalidendant" Dresden

ebeten.

**Hof-**

**Bepachtung.**

Ein in besserer Lage Leipzigs

gelegenes kleines Hotel ist so-

tott anbietet zu verpachten. Zur

Übernahme gehören 12,000 M.

Selbstrefestanten erhalten Nähe

unter **S. H. 1522** I. d. Eysd. d. Bl.

**Kauf oder**

**Beteiligung!**

Nur nachweislich rentables Ho-

tel- oder Handels-Geschäft, in

oder bei Dresden, zu kaufen ge-

sucht; nach Besinden auch **Be-**

**teiligung bei Sicher-**

**stellung** bis zu 10,000 M.

Nur ausführliche Öfferten bei

Zufügung strengster Verjährungs-

periode erbeten unter **F. E. 565**

"**Invalidendant**" Dresden.

**On Klotzsche - Königs-**

**Wald** ist eine nette, gutver-

ansch. Villa billig bei 3-5000

M. Anzahl zu verf. Gef. Off.

u. **V. 603** an **Hausu-**

**stein** und **Vogler**,

Dresden.

Ein **Landhaus** oder **ländl.**

Gut zu **W. Weinshant** ges-

sucht. Off. **E. Z. 561** erbeten

"**Invalidendant**" Dresden.

Nachweislich vorzüglich geb.

größere und kleinere

**Restaurationen**

in verschiedenen Lagen.

ein **Poss- u. Schnittgeschäft**

(Gebr. gut), für **Damen** passend,

rent. **Delikatessengeschäft**

in feiner Lage billig.

sog. **Markthallen**,

beckenartig, lang, beschaffen,

lerner altrenommierte, seine

**Butter-, Weiss- u. Brot-**

**Bäckereien**

haben sofort zum Verkauf.

**F. Adolph Nagel**,

Dresden, Krausstr. 45, 2.

**Verkäufe jeder Art**

übernimmt Ader

d. o.

**Ein Knopf- und**

**Posamentengeschäft**

im Mittelpunkt der Altstadt ist

für nur 2000 M. sofort zu ver-

kaufen. Ader. **B. 5351** Eysd. d. Bl.

**Leischereiverkauf.**

Eine flottgehende Fleischerei ist

veränderungsbereit vor 1. Januar

1889 zu verkaufen. Röh. zu ei-

fahren große Blauenthalstraße 36,

im Restaurant.

**Ein**

**Fabrikgeschäft**

im Mittelpunkte der Altstadt ist

für nur 6000 M. sofort zu ver-

kaufen. Reingewinn ca. 3000 M.

Adressen unter **B. 6356** in die

Expedition d. Bl.

## Wissenshaus-Geschäft.

Verkäufe sofort mein flottes

Geschäft für 1000 M. Off. un-

**Rd. 100** Eysd. d. Bl.

**Bei einer alleinlebenden Dame**

**Bei einer schönen Dame**

**Zimmer**

sofort zu vermieten Jordanstr.

Nr. 29, I. Dresden-N.

**Gut ionniges, gut möbl. Zimmer,**

**schöne Knecht;** ist sofort ab spät

zu verm. Blasewitzstr. 14c, I. L.

**Fein möblirte Wohnung**

2 Et., 4 Räume, in gel. Städ-

lage, sofort complet an seine Herr-

chaft zu vermieten. Öfferten er-

beten **W. O. H. Eysd. d. Bl.**

**Götzen kinderlose Freude gesonnen**

sein, ein **Mädchen** im

Alter von 8 Monaten an

**Mindesstatt**

anzunehmen, so bittet man Adr.

unter **Ebisse W. C. 608** an

**Hausenstein & Vog-**

**ler** in Dresden zu linden.

**Liniegoldgrube** in Dresden.

Weinen hochrechnen, keinen gros-

Gasthof m. Ballaal, kein. Frem-

dien u. Gesellschaftszimmer, gr.

Concertzarten mit Ceson, Stall-

einige 40 Werke, verkaufe ich

weg. Kraush. äusserst billig. Bitte

Adr. unter **M. L. W.** in die

Eysd. d. Bl. ni. überzeugen.

**Gasthof.**

Ein fl. od. mittlerer Gasthof in

lebhaftem Uepte wird zu pachten

zu kaufen gesucht. Off. mit

Preis und näheren Bedingungen

unter **Ebisse E. O. 553** im

"**Invalidendant**" Dresden

ebeten.

**Hof-**

**Bepachtung.**

Ein in besserer Lage Leipzigs

gelegenes kleines Hotel ist so-

tott anbietet zu verpachten. Zur

Übernahme gehören 12,000 M.

Selbstrefestanten erhalten Nähe

unter **S. H. 1522** I. d. Eysd. d. Bl.

**Kauf oder**

**Beteiligung!**

Nur nachweislich rentables Ho-

tel- oder Handels-Geschäft, in

oder bei Dresden, zu kaufen ge-

sucht; nach Besinden auch **Be-**

**teiligung bei Sicher-**

**stellung** bis zu 10,000 M.

Nur ausführliche Öfferten bei

Zufügung strengster Verjährungs-

periode erbeten unter **F. E. 565**

"**Invalidendant**" Dresden.

**On Klotzsche - Königs-**

**Wald** ist eine nette, gutver-

ansch. Villa billig bei 3-5000

M. Anzahl zu verf. Gef. Off.

u. **V. 603** an **Hausu-**

**stein** und **Vogler**,

Dresden.

Nachweislich vorzüglich geb

**Lilienstein,**  
restaurirt bleibt geöffnet.  
**Albrechts-Höhe,**  
Coschauße.  
**Heute Schlachtfest,**  
sowie Jüden-Most, wo man  
gegenüber einlebet. G. Langer.  
Mostfest.

**Weisser**  
**Hirsch.**

Sonnabend Ballmusik.

**Moritzburg.**  
**Adams Gasthof.**

Adames Gasthof mit schönen  
Gärten. Dieses u. Sauerbräuhaus  
in der Karte werden sofort gesucht.  
Weine u. Biere u. frische Köstlichkeiten.  
Konditorei u. Kaffeehaus.

G. Neumann.

**Das Kochlehrinstitut**  
von E. Weis, große Blaumühle,  
Mittwoch ist in und  
außer dem Hause a. Concert  
75 Pf. und 1 Kr. und besorat  
Sitzungen klein. Diners  
und Suppers, sowie einzelnen  
Schlafsaus auf Seite. Zulien  
und russische Salate portions-  
weise.

**Kalbfleisch,**

gut gleich a. 12. 45 Pf.  
Stern u. Miere a. 12. 50 Pf.  
oder zweitlich a. 12. 65 Pf.  
S. Wettinerstraße 24.

**Wittenberg**  
Zeden Tag Stammfrühstück  
nicht einen guten Schoppen  
Wein a. 15 Pf. Dresden, Glas-  
leiterstraße 9, eine Glässe.

Wittwe Klein.

Fob. Alte, Blasewitz.  
**Heute Schlachtfest,**  
von 9 Uhr bis 12 Uhr. Ver-  
treten durch Alte Blasewitz mit  
Gästeaufzug, wozu bestimmt sind  
Lieder. A. Nossel.

**Prima Holland.**

**Auflieger**  
a. 12. 10 Pf.  
Carl Höpfner's  
Weinstuben,  
1 Landhausstraße 4.

**Kapuziner-**

Exportbräu,  
sensationell schön.  
Hagenmoser,  
Hotel Lingke.

**Café Pollender.**

Neustadt.

Spezialität:

Ananas - Bowle.

**Achtung!**

Restaurant

**San Remo**

10 Schulenstraße 10.  
Sonnabend, Sonntag u. Dienstag  
abends. Feierfest. Alle  
Sorten köstlichen Speisen,  
Milchwaren probiert, unbeschreib-  
liche Induktion. Bedienung in  
der Art eines Arztes Deutzel.

**Stittfest**

Sonntag d. 7. u. Montag d. 8.  
Oktober 1888, wozu eingeladen sind:  
Friedl Wenzel, 2. Schönstraße 11.

**Restaurant**

**Globus**

Circusstraße 38.

Heute sowie jeden Sonnabend,  
Mittags, Schweinskönnen u. Klösse  
in den 1. & 2. Palästen, ab 12. 20 Pf.  
Abends von 8 Uhr an Sauer-  
bräuhaus mit Weständischen  
Gästen. 1. Abend 10 Pf. 2. Abend  
12. 20 Pf. u. gutgeschickte Biere,  
Milchwaren. D. Sommerfuchs.

N.B. Morgen Sonntag feiern  
gebadete Weständischen.

u. St. 8 Pf. sowie jeden Dienstag  
Schlafsaus. D. O.

**Für Arbeiter!**

Kräft. Mittagstisch,  
für 20 Pf. Auswahl d. Gemüse,  
Braten 35 Pf.

F. A. Lehmann,

Ziegelstraße 45.

**Restaurant**  
**Moritz-**  
**Monument,**  
früher Breitfeld's.  
**Heute**  
**grosses**  
**Frei-Concert.**

**Militärverein**  
**"Saxonia"**  
Sonnabend den 6. Oct.,  
Abends 9 Uhr.  
**Monatsversammlung**  
in Groß's. Etablissement,  
im blauen Saal.  
Aufnahme neuer Mitglieder.  
Kameraden, welche jetzt ihre  
Dienstzeit beendet, werden auf-  
gefordert, obigen Verein beizig-  
nen. Der Verein besitzt ein  
antikes Vermögen und ges-  
währt in Krankheits- u. Sterbes-  
fällen Unterstützung.

E. Schreiber, Vorstand.

**Sonntag den 7. Oct.:**

**G** Königstein, Spitz Stein,  
Radebeul, Rauschendorf (Villagstation),  
Körnitzthal, Rößigenthal,  
Niederlößnitz, Schandau,  
ab 7 Uhr. Tagesbillett ab-  
schliessend.

**Alle**

unserer einheimischen Industrie  
Wohlwollende werden hierdurch  
eingeladen, das **Münchner**  
Bier vom Blauehnen Pa-  
rteifester, a. Glas 10 Pf., im  
Restaurant Marchsner,  
Landhausstraße 13, zu kosten.

**Grosse solenne**  
**Kirmes**  
Sonntag u. Montag  
**Stille Musik.**

**Jakob's**  
**Restaurant,**  
20 Zwickerstraße 20.  
unterhalb des Feldkirchens.

**Sonnabend Kirmesseifer**  
Röhrers morgen

**Heute Schlachtfest**  
Frey's Restaurant,  
Georgplatz 15.

**Bayrische Krone.**  
Heute sowie jeden Sonnabend  
Schweinstechen mit Röben  
oder Raut. Abendglocke

**G. Sybte.**

**Prälatenbräu**

**Reisenitz**  
das prachtvollste Böhmisches der  
Gegenwart wird nur höchstens  
verbreitet im

**Hotel Lingke,**  
Sonneberg, bei Hagenmeyer

**— 15 Pfse. —**

**Wir amüsiren uns im**  
**Restaurant**

**vom P. Kupsch,**  
Ritterstr. 13, Ecke Marschallstr.  
Heute Bayrische Nach. Die  
feierliche Beleuchtung erzeugt  
eine echte Chinesenlu

in hundert verschiedenem Mustern.

**Plauen.**  
Morgen Sonntag:  
großes

**Sir m e s f e s t**  
im Festenschlößchen.

Heute Abend  
gesell. Beisammensein

**Hick's Restaurant**, Güterbohn-  
straße 5. a. Biere nebst  
Thür. Klösse. Böttcher.

**PRIVAT**  
**VERSPRECHUNGEN**

**Luscinia.**  
Sonntag Aufpartie in der  
Richtung Wölfnitz - Rotkappel.

Abends 1/2 Uhr von Sause's  
Meister, Löbtau, Straße Ende.

**Viedergruß.**  
Sonntag Vorle mit Damen  
in die Lößnitz. Ab 3.10 Leipzig  
Bahnh. Ausgänger treffen sich  
von 1/2 Uhr an Stadt Me-  
ister. Wo wird morgen  
gemeldet?

**Militärverein**  
**"Saxonia"**

Sonnabend den 6. Oct.,

Abends 9 Uhr.

**Monatsversammlung**

in Groß's. Etablissement,

im blauen Saal.

Aufnahme neuer Mitglieder.

Kameraden, welche jetzt ihre

Dienstzeit beendet, werden auf-  
gefordert, obigen Verein beizig-  
nen. Der Verein besitzt ein  
antikes Vermögen und ges-  
währt in Krankheits- u. Sterbes-  
fällen Unterstützung.

E. Schreiber, Vorstand.

**Sonntag den 7. Oct.:**

**G** Königstein, Spitz Stein,  
Radebeul, Rauschendorf (Villagstation),  
Körnitzthal, Rößigenthal,  
Niederlößnitz, Schandau,  
ab 7 Uhr. Tagesbillett ab-  
schliessend.

**Alle**

unserer einheimischen Industrie  
Wohlwollende werden hierdurch  
eingeladen, das **Münchner**  
Bier vom Blauehnen Pa-  
rteifester, a. Glas 10 Pf., im  
Restaurant Marchsner,  
Landhausstraße 13, zu kosten.

**Der Vorstand.**

**Sonntag den 7. Oct.:**

**G** Königstein, Spitz Stein,  
Radebeul, Rauschendorf (Villagstation),  
Körnitzthal, Rößigenthal,  
Niederlößnitz, Schandau,  
ab 7 Uhr. Tagesbillett ab-  
schliessend.

**Alle**

unserer einheimischen Industrie  
Wohlwollende werden hierdurch  
eingeladen, das **Münchner**  
Bier vom Blauehnen Pa-  
rteifester, a. Glas 10 Pf., im  
Restaurant Marchsner,  
Landhausstraße 13, zu kosten.

**Der Vorstand.**

**Sonntag den 7. Oct.:**

**G** Königstein, Spitz Stein,  
Radebeul, Rauschendorf (Villagstation),  
Körnitzthal, Rößigenthal,  
Niederlößnitz, Schandau,  
ab 7 Uhr. Tagesbillett ab-  
schliessend.

**Alle**

unserer einheimischen Industrie  
Wohlwollende werden hierdurch  
eingeladen, das **Münchner**  
Bier vom Blauehnen Pa-  
rteifester, a. Glas 10 Pf., im  
Restaurant Marchsner,  
Landhausstraße 13, zu kosten.

**Der Vorstand.**

**Sonntag den 7. Oct.:**

**G** Königstein, Spitz Stein,  
Radebeul, Rauschendorf (Villagstation),  
Körnitzthal, Rößigenthal,  
Niederlößnitz, Schandau,  
ab 7 Uhr. Tagesbillett ab-  
schliessend.

**Alle**

unserer einheimischen Industrie  
Wohlwollende werden hierdurch  
eingeladen, das **Münchner**  
Bier vom Blauehnen Pa-  
rteifester, a. Glas 10 Pf., im  
Restaurant Marchsner,  
Landhausstraße 13, zu kosten.

**Der Vorstand.**

**Sonntag den 7. Oct.:**

**G** Königstein, Spitz Stein,  
Radebeul, Rauschendorf (Villagstation),  
Körnitzthal, Rößigenthal,  
Niederlößnitz, Schandau,  
ab 7 Uhr. Tagesbillett ab-  
schliessend.

**Alle**

unserer einheimischen Industrie  
Wohlwollende werden hierdurch  
eingeladen, das **Münchner**  
Bier vom Blauehnen Pa-  
rteifester, a. Glas 10 Pf., im  
Restaurant Marchsner,  
Landhausstraße 13, zu kosten.

**Der Vorstand.**

**Sonntag den 7. Oct.:**

**G** Königstein, Spitz Stein,  
Radebeul, Rauschendorf (Villagstation),  
Körnitzthal, Rößigenthal,  
Niederlößnitz, Schandau,  
ab 7 Uhr. Tagesbillett ab-  
schliessend.

**Alle**

unserer einheimischen Industrie  
Wohlwollende werden hierdurch  
eingeladen, das **Münchner**  
Bier vom Blauehnen Pa-  
rteifester, a. Glas 10 Pf., im  
Restaurant Marchsner,  
Landhausstraße 13, zu kosten.

**Der Vorstand.**

**Sonntag den 7. Oct.:**

**G** Königstein, Spitz Stein,  
Radebeul, Rauschendorf (Villagstation),  
Körnitzthal, Rößigenthal,  
Niederlößnitz, Schandau,  
ab 7 Uhr. Tagesbillett ab-  
schliessend.

**Alle**

unserer einheimischen Industrie  
Wohlwollende werden hierdurch  
eingeladen, das **Münchner**  
Bier vom Blauehnen Pa-  
rteifester, a. Glas 10 Pf., im  
Restaurant Marchsner,  
Landhausstraße 13, zu kosten.

**Der Vorstand.**

**Sonntag den 7. Oct.:**

**G** Königstein, Spitz Stein,  
Radebeul, Rauschendorf (Villagstation),  
Körnitzthal, Rößigenthal,  
Niederlößnitz, Schandau,  
ab 7 Uhr. Tagesbillett ab-  
schliessend.

**Alle**

unserer einheimischen Industrie  
Wohlwollende werden hierdurch  
eingeladen, das **Münchner**  
Bier vom Blauehnen Pa-  
rteifester, a. Glas 10 Pf., im  
Restaurant Marchsner,  
Landhausstraße 13, zu kosten.

**Der Vorstand.**

**Sonntag den 7. Oct.:**

**G** Königstein, Spitz Stein,  
Radebeul, Rauschendorf (Villagstation),  
Körnitzthal, Rößigenthal,  
Niederlößnitz, Schandau,  
ab 7 Uhr. Tagesbillett ab-  
schliessend.

**Alle**

unserer einheimischen Industrie  
Wohlwollende werden hierdurch  
eingeladen, das **Münchner**  
Bier vom Blauehnen Pa-  
rteifester, a. Glas



# Königliches Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.  
Morgen Sonntag, den 7. Oktober

## I. grosses Concert

von der Kapelle des Kgl. Sächs. 2. Grenadier-Regiments Nr. 101  
"Kaiser Wilhelm, König von Preußen" unter Direction des Königl.  
Musikdirektors Herrn

A. Trenkler.

## Concert-Anzeige.

Die Königl. musikalische Kapelle wird mit Genehmigung ihrer hohen Generaldirection während des Winterhalbjahres 1888-1889

## Sechs

# Sinfonie-Concerthe

im Saale des

## Gewerbehause

geben, und zwar an folgenden Tagen:

Freitag den 26. October, 16. November,  
7. December 1888.

Freitag d. 4. Januar, 25. Januar, 15. Februar 1889.

### I. Concert (den 26. October).

Ouverture "Meeresstille und glückliche Fahrt" von F. Mendelssohn Bartholdy,  
Zwei Sätze einer unvollendeten Sinfonie (H-moll) v. F. Schubert  
Ouverture zur Oper "Der Barbier von Bagdad" von Peter Cornelius, Zum ersten Male,  
Sinfonie erster (Nr. 3, Es-dur) von L. van Beethoven.

### II. Concert (den 16. November).

Sinfonie (Nr. 5) von F. H. Cuvellier, Zum ersten Male,  
Suite (H-moll) von J. S. Bach,  
Sinfonie (Nr. 4, B-dur) von L. van Beethoven.

### III. Concert (den 7. December).

Akademische Fest-Ouverture von J. Brahms,  
Sinfonie (G-dur, Nr. 37 der Gesamtausgabe von Breitkopf &  
Härtel) von W. A. Mozart, Zum ersten Male,  
Concert-Ouverture von Conrad Heubner, Zum ersten Male,  
Sinfonie pastorale (Nr. 6, F-dur) von L. van Beethoven.

### IV. Concert (den 4. Januar).

Feuerwerksmusik von G. F. Händel,  
"Romeo", Suite von G. Bizet, Zum ersten Male,  
Sinfonie (Nr. 1, D-moll) von R. Schumann.

### V. Concert (den 25. Januar).

Sinfonie (Nr. 4, B-dur) von Niels W. Gade,  
Sinfonisches Vorspiel zu César Malibran's "Leben ein Traum" von  
F. Druckek, Zum ersten Male,  
Haffners-Serenade von W. A. Mozart,  
Ouverture zu Goethe's "Egmont" von L. van Beethoven.

### VI. Concert (den 15. Februar)

Sinfonie (C-dur, Nr. 7 der Ausgabe von Breitkopf & Härtel) von  
J. Haydn,  
Suite von Richard Henberger, Zum ersten Male,  
Sinfonie (Nr. 7, A-dur) von L. van Beethoven.

Die gesuchten Abonnements des vorjährigen Cyklus, welche ihre Plätze zu behalten wünschen, werden ersetzt, die Abonnementskarten hierzu gegen **Vorzeigen des letzten Billets von Freitag den 5. October bis mit Donnerstag den 18. October in den Stunden von 8-1 und 3-6 Uhr** in der Musikalienhandlung von **R. Benseler**, vorneis. **E. Friedel**, Prager-Straße 16 (Fernsprechstelle 1702) zu entnehmen.

**Das Gesammtdirectorium der Sinfonie-Concerthe.**

Mit Allerhöchster Genehmigung Ihrer Maj. der  
Königin Carola zum Besten des Carolahauses in

## Braun's Hotel.

Sonnabend den 6. October 1888, 7 Uhr Abends,

**Wohlthätigkeits-Soirée**

des Lyrikers und Recitators Petrowitsch,

unter gültiger Mitwirkung der Frau **Marie Karchow-Lindner**,  
der Concert-Sängerin **Emmy Hochstett**, des Bio-

graphen **Herrn v. Horváth** und anderer Künstler.  
Starten ab 9, 2 u. 1 Uhr sind in den Königl. Hofmusikalienhandlungen von **A. Reich**, Raubaus, **A. Brauer (Plötner)**, Neustadt, Hauptstr. 2, **A. Benseler**, Brüderstraße, zu haben.

Gaffestellung 7-8 Uhr. Aufzug 1-8 Uhr. **A. Thiemer.**

**Münchner Hof.**

## Täglich grosses Concert

von der Concert-Kapelle des Münchner Hofes, unter Leitung des

**Hofdirektors**.

**Herrn E. Baade.**

Aufzug 1-8 Uhr. Eintritt 20 Pf.

Abonnement-Billets, 5 Stück 75 Pf. am Buffet/

# Gründungs-Anzeige.

Ergebnest Gießtigter erlaubt sich dem hochverthten P. T. Publikum die höfliche Anzeige zu

machen, daß mit heutigem Tage

**Mittags 1 Uhr**

sein unter dem Namen

# Residenz-Café

König-Johannstrasse Nr. 2

errichtete Wiener Café eröffnet wird.

Um genügten Zuspruch bittet hochachtungsvoll ergebenst

Dresden, den 6. October 1888.

**E. Liebmann, Inhaber.**

Gründige heute Mittag

# König-Johannstrasse 2b.

im Hause des Residenz-Café ein

## zweites Geschäft meiner Firma

und erlaube mir hierdurch dasselbe einer geneigten Verüchtigung ganz ergebenst zu empfehlen.

## Conditorei und Café Fromm

(vorm. C. Trepp)

Erste Wiener und Karlsbader Original-Bäckerei

frischer, sowie haltbarer Waaren.

Montag den 8. October 1888 Abends 7 Uhr

## im Börsen-Saale:

## Concert

von

# Annette Essipoff,

Kgl. Preuss. Hof-Pianistin,

unter gefälliger Mitwirkung von Fräulein **Berta v. Asztalos**,  
Concert-Sängerin, und Herrn **Theod. Müller-Reuter**  
(Begleitung).

Namenslose Billets à Mk. 5 u. 3,50, sowie Stochplätze à Mk. 2  
sind in der Kgl. Hof-Musikalienhandlung von **F. Ries** (Kauf-

haus), Fernsprechstelle 1403, zu haben.

NB. Billetterkauf von 8-1 und 3-6 Uhr.

Bestellungen auf Billets nimmt auch die Kgl. Hof-Musikalien-

handlung von **Ad. Brauer (Plötner)**, Neustadt, entgegen.

Fernsprechstelle 523.

## Bank.

Alljährlich des 50jährigen Bestehens meiner Geschäftsfirma, am 1. Oct.,  
sind nur von allen Seiten so ehreng. wichtige Beweise von Wohlwollen  
beweist wünsch, dass ich mir hiermit gestatte, meinen einzigen, verbind-  
lichen Dank Ausdruck zu geben.

Dresden, am 4. October 1888.

**Max Thimig,**

Inhaber der Firma:

**August Thimig,**

Schloss-Straße 4.

Zur Feier unserer silbernen Hochzeit am 1. October a. c. sind  
uns von allen Seiten, insbesondere vom Gemeinderat, Kirchen-  
und Schulvorstande, dem Haushalt, Gehang, Militär, Turn-,  
Pfeilehren, Besucherungen u. dem Frauen-Verein zu Albrechtice,  
sowie den Bewohnern des Ortsbezirks Königswald und der ganzen  
Gemeinde Albrechtice nebst den Beamten des Bezirkes so viel-  
städte Beweise von Liebe und ehender Anerkennung in Theil ge-  
worden, daß es uns drängt, hierfür unsern wärmsten Dank öffent-  
lich auszusprechen.

**F. Hendrich, Gem.-Vorstand., und Frau.**

## Schilling-Museum,

Pittnigerstraße 33.

Zöglich geöffnet von 10-6 Uhr, Sonntags von 11 Uhr.

Eintritt 50 Pf. Donnerstags 1 Mark.

## Panorama Deutscher Colonien

Bismarckplatz, am Böhmischem Bahnhof.

Kolossal-Aquarelle, Räume unserer Marine in  
Kamerun, nebst drei großen Dioramen-Gemälden und  
ethnologischer Sammlung aus Ost- und Westafrika.  
Geöffnet v. 8 Uhr Morn. bis zur Dunkelheit, Sonntags v. 11 Uhr an.  
Eintrittskreis 1 Mark. Militär- und Kinderbillets 50 Pf.

**Neu!**

## Kunze's Etablissement,

Altmarkt 8.

Erste Etage.

**Neu!**

## Hente Concert

der Karlsbader Damen-Kapelle,

Direction Frau **Elise Ludwig**.

Aufgang 7 Uhr. Eintritt 20 Pf.

Hochachtungsvoll **C. H. Kunze**.

NB. In den Vortreppen-Lokalitäten findet täglich Concert

von der Kapelle des Hauses statt. Eintritt frei.

## Boulevard.

## Hente großes Concert

in den neuen elegant renovirten Lokalitäten.  
NB. Von Mittage bis Abends **Schweinsknödel mit Klöschen**.

Hochachtungsvoll zeichnet **Ed. Belger i. B.**

Redakteur für Politisches: Dr. Emil Blorey. Verantw. Redakteur Julius Schmidt in Dresden.

Sprechst. Morn. 10-12, Nachr. 5-7.

Verleger und Drucker: Leipzig & Goldarst in Dresden

Papier von Andrich u. Richter in Leipzig.

Das heutige Blatt enthält einschl. Börsen- u. Fremdenblatt 18 Seiten

und die humoristische Beilage.

## Restaurant Tonkunst, Marcell-

Hente großes freie-Concert.

Aufgang 7 Uhr. Es lädt ergebenst ein Georg Steinig.

1 Schüsselbillet nach Amerika

Platinino, kreuzl., mit vorsicht.

ist bill. zu verkaufen in Blasewitz, P. Ton, billig zu verl. Galerie-

Berggartenstraße 9, 2. Etage. Straße 18, II.

### Deutsches und Sächsisches.

Die am Donnerstag in Braun's Hotel stattgefundenen Versammlungen des Allgemeinen Vermöbels- und Dienstboten-Vereins waren äußerst zahlreich besucht, und vermochten die Räumlichkeiten kaum all den Erichendenen Platz zu bieten. Über 500 Personen waren erschienen. Der Vorsitzende Sieber, eröffnete die Versammlung mit verschiedenen Mitteilungen, von denen die bemerkenswerteste, daß die Mitgliederzahl des Vereins in den letzten Wochen auf 3000 gestiegen ist. Alsdann referierte Herr Redaktionschef Dr. Schmid über die in Dresden gebrachten Mietkontakte. Als die für die Mieter gefährlichsten bezeichnete er die vom Hausbesitzerverein herausgegebenen, wosohl das Formular A, als das Formular B, welches vielmehr mit Unrecht als das mildere bezeichnet wurde. Zeigte, daß ein Mieter durch die Unterzeichnung eines solchen Kontaktes sich mit Gott und Göttern in die Hände des Hausbesitzers begabe; eine vollständige Verbotung der darüber Paraphren des Kontaktes selbst und der angefügten Hausratordnung sei fast unmöglich, und der geringste Verlust gegen dieselben seitens des Mieters, einer schweren Angstzittern oder Dienstboten berechtige bei den zahlreichen lasterhaften Klauseln den Hausschutz, sobald er es für wirtschaftlich halte, den Mieter ohne Weiteres auf die Straße zu lehnen oder aber ihm einen besseren Mietzins abzunehmen. Der Kontakt habe es bei der beständigen Wohnungsnöthe einer Anzahl von Hausbewohnern ermöglicht, ihren Mietherrn ohne Einhaltung der Kündigungssfrist höheren Mietzinsen abzuordnen, wosich der Redakteur manchmal leicht hörlichen Miethausen anführten könnte. Derselbe kennzeichnete alsdann einzelne Beschränkungen jenes Kontaktes eingehender, wie die, daß mündliche Verhandlungen den Hausbesitzer nicht binden, daß der Mieter selbst nur Aufnahme eines Verwandten als Verlust der schriftlichen Sicherung des Mieters bedarf, daß der Mieter, nicht der Hausbesitzer, die Wohnung in gutem Zustande erhalten muß, daß alle Auswendungen des Mieters auf die Wohnung ohne alle Einschränkungen in den Besitz des Hausbesitzers übergehen u. a. m. Raum weniger vernünftig als der Hausbesitzervereins-Kontakt sei ebenfalls vielverbreitet. Allgemeine Sächsische Mietkontakte sind ebenfalls verbreitet. Unsicher ist der bei "Weinhof" geschlossene Kontakt: die Rechte des Mieters aber wären am besten, ohne die Hausbesitzer in den Urtigen zu vereinfachen, der vom Mietzehnervverein herausgegebene "Dresdner Mietvertrag", welcher die Siedlung den Mietzehnern und allen Mietherrn auf's Kürzeste empfiehlt. In der That, die sich an den Vortrag anschloß, wurde u. a. die Frage aufgeworfen, ob gegen Kontrakte wie den des Hausbesitzervereins nicht das Gesetz angewendet werden müsse? Herr Rechtsrat im Dr. Schmid sprach daran mit, daß demnächst ein deutscher Mietvertrag wahrscheinlich in Berlin tage werde, auf welchem auch diese sehr schwierige Frage im Hinblick auf den Entwurf des neuen bürgerlichen Rechtsbuches zur Verhandlung gelangen solle. Die Verlautbarung nahm einstimmig eine Resolution an, welche alle Dresdner Mieter auffordert, sich der vom Mietzehnervverein herausgegebenen Mietkontakte zu bedienen und andere Formulare, welche mangelhaftes im Stile sind für die Mieter mehr oder weniger geeignet sind, zurückzuhalten. Es wurde alsdann noch über die in Folge der obligatorischen Treppenbeleuchtung von manchen Hausbesitzern erfolgte Erhöhung des Gaszinses, sowie die vielfach beliebte unheilige Schließung der Häuser beraten, wovon noch eine längere Abhandlung folgen soll, sobald die Verhandlung erst wieder ausgetragen worden ist.

Nach einem Urteil des Reichsgerichts, 4. Strafseminats, vom 10. Juli d. J. macht sich ein Mieter, dem der Vermieter für seine Mietforderung nicht Rechnung zeitigt, als zur Begleichung der schuldigen Miete erforderlich ist, durch eigenmächtige Begehung der zweit genannten Sache aus § 29 des Strafgesetzbuchs strafbar. Der Mieter hat nur das Recht, wegen der von ihm behaupteten übermäßigen Retention die Entscheidung des Richters anzutreten.

Recht viele Verhältnisse hört man über den eben verloffenen Wohnungswinkel. Es ist in einzelnen Theilen der Stadt sehr hart geworden, so gab es z. B. in einer Straße, die nur 28 Hausnummern aufweist, am 3. die, daß man in dieser Straße gleichzeitig 8 große Möbelwagen und 5 kleinere Transportwagen. Keiner wird über viele Mietzinssteigerungen gefragt, die oft sehr hoch waren; im Durchschnitt betragen die Steigerungen etwa 8-10 Proz. Auch haben eine Anzahl Hausschutze darunter, die Mietzehnervon sogar für die Begehung der Nachfrage nicht zu bestehen. Solche Neuerungen, sowie die Verzüge, den verhinderten Aufwand für Anlegung und Unterhaltung der Treppenbeleuchtung auch auf das Conto der Mietzehnerven zu bringen und zwar hier und da in so hoher Weise, daß schließlich der Hausschutz noch ein gutes Geschäft aus der Belohnung für seine Täte erzielt, haben vielfach Rücksicht verlangt. Das rückwärtsige Ausdeuten des Mangels an kleineren und mittleren Wohnungen ist einer der häufigsten Anlaß in unserem modernen Geschäftsleben. Eine Aussicht nach steht aus eben diesen Gründen auch zu Ostern 1889 ein großer Wohnungsmangel bevor.

Das Königl. Historische Museum und die Königl. Gewerbegalerie bleiben von heute bis mit Sonntag den 21. d. Ostern geschlossen.

Der von der Elbschiffahrts-Verwaltung eingeschaffte Gefahrenkant hat die Genehmigung des Reichsverkehrsministeriums nicht gefunden. Genannte Behörde geht von dem Grund ausge, daß eine Taxifreizeit, der hauptsächlich die in der Taxiperiode tatsächlich geübten Entschädigungsverträge zu Grunde gelegt werden, zur Erzielung von zutreffenden Belastungsziffern der einzelnen Betriebsarten nicht führen kann.

Die Taxifreizeit muß sich vielmehr an die dauernde voraußichtliche Bedienung der Verkehrsbehörde durch die Unfälle der einzelnen Betriebsarten anlehnen, und es ist deshalb die Ausstellung einer landesweiten Gefahrenkarte notwendig geworden.

Sammtliche Personendampfer der sächs.-böh. Dampfschiffahrtsgesellschaft sind neuerdings mit einem Rettungsapparate versehen worden, dazu bestimmt, im Notfall einen Verunglücken vom Schiffe aus zugeworfen zu werden. Derselbe besteht in einem an jeder Seite befindlichen, aus Stoff hergestellten und mit einem weichen Leinwand (Seideinwand) versehenen großen Kissen und läßt sich leicht handhaben. Der Apparat befindet sich an der Kommandobrücke des Gavitation.

Alljährlich wird eine Anzahl junger Leute, welche zum Militär ausgeschrieben sind und im Herbst einzutreffen haben, militärisch-antidotes, das derselben nur in seltenen Fällen auf die ihnen noch verbleibende lange Zeit Beobachtung zu finden vermögen. Von der Militärbehörde ist nur die lobenswerte Errichtung getroffen worden, doch ist arbeitslos gewordene Rekruten vor der geordneten Einnahmezeit zum Militärdienst zugelassen worden. Die Überweisung solcher Rekruten erfolgt mit Genehmigung der vorliegenden Infanterie-Bataillone an einen Truppenteil derselben. Vorher muß der Antragsteller jedoch beim Bezirksfeldwebel den polizeilich behandelten Nachweis der Brüderlichkeit erbracht haben.

Ein äußerst stilvoll ausgeführtes Kunstdenkmal fehlt seit gestern die Villa der Vorübergehenden im Schausenfer des Königl. Hofjägermeisters Gustav von Döbner, Georgstraße 10. Dasselbe ist bis Montag ein gesetztes großes silbernes Tabulet ausgestellt, das aus 100 großen silbernen Münzen — die kleinsten sind Thaler — aller Deutschen Länder besteht. In diesem sehr geschmackvoll gravirten Münzpotpourri befinden sich viele wertvolle Silbermünzen älterer und neuerer Zeit. Auf seiner Rückseite liegt das 1½ Kilo schwere, mit prächtigen Gravuren versehene Tabulet die Revers der Münzen, die in ihrer Vereinigung ein eigenartiges wertvolles großes Schaustück bilden.

Das schon mehrfach erwähnte Straßenwettrennen am vergangenen Sonntagsabend hat in der Nähe von Kötzschenbroda schwimmende Holz für einen Dresden-Dreischafter geboten, da letzterer infolge unrechten Ausweichens mit einem Kötzschenbroda-Dreischafter direkt zusammenkam, daß beide zum Sterben kamen und ihre Mäkinen verschwanden. Die beiden Dreischafter selbst waren mit leichten Verletzungen davon gekommen.

Vom heute bis mit 15. d. konzentriert im Tivoli wieder ein "Wiener Damen-Orchester" unter Direktion des Herrn G. Richter. Die Galerie besteht aus 9 Damen und 3 Herren und concertierte bereits im März d. J. im selben Etablissement mit vielstem Beifall und unter freiem Beifall.

Das Palais für Schwimmer und Nichtschwimmer im neuen Volksbad, Elisenstraße 37c, gewährt jetzt besonders bei Abendbeleuchtung einen geradezu reizenden Anblick; der hohe, gut gebeizte Raum ist hell erleuchtet, Alles ist sauber undnett, ja man könnte sagen luxuriös eingerichtet. Die Badegäste springen mit sichtbarem

Begegnen in das klare Wasser, es ist eine Lust mit anzusehen, wie sie darinnen schwimmen und plätschern. Ledermann ist zu empfehlen, sich dies neuen Volksbad, was in, wie die zwei anderen, nur im gemeinnützigen Interesse errichtet ist, anzusehen, auch wer nicht badet, hat sehr gern Lust. Dienstag Nachmittags ist das Volksbad nur für Frauen und Mädchen geöffnet; an allen übrigen Tagen und Stunden für Männer und Knaben.

Seit Dienstag fehlt hier ein Kutscher, welcher von Coswig nach Kreuzen mit einem Möbelwagen gefahren ist, die Möbel abgeladen hat, und bis jetzt nicht zurückgekehrt ist. Der Kutscher ist ein zuverlässiger Mann, welchem mit seinem Gesicht möglicherweise etwas zugelohnt sein kann.

Polizeibericht. Vor etwa 3 Wochen hat ein herumziehender Händler einem dientigen Einwohner einen Kanarienvogel im angeblichen Werthe von 20 M. für 12 M. verkauft und sich dabei allerlei falsche Angaben gemacht. Der Vogel, so hat sich jetzt herausgestellt, hat keinen Werth. Die Angabe des Händlers, daß er Joseph Walther aus Andechsberg sei und daß er hier im Schanzer Hof unter diesem Namen verkehre, hat sich nicht bestätigt. Möglicherweise hat der Mann noch andere Lente mit solchen Vogeln getragen. — Gefunden wurde vorläufig eine Lente mit einem breitflügeligen Schwanz in der Vorhalle des oben genannten Händlers, als ob er es für wirtschaftlich hielt, den Mieter ohne Weiteres auf die Straße zu lehnen oder aber ihm einen besseren Mietzins abzunehmen. Der Kontakt hat bei der beständigen Wohnungsnöthe einer Anzahl von Hausbewohnern ermöglicht, ihren Mietherrn ohne Einhaltung der Kündigungssfrist höheren Mietzinsen abzufordnen, wosich der Redakteur manchmal leicht hörlichen Miethausen anführen könnte. Derselbe kennzeichnete alsdann einzelne Beschränkungen jenes Kontaktes eingehender, wie die, daß mündliche Verhandlungen den Hausbesitzer nicht binden, daß der Mieter selbst nur Aufnahme eines Verwandten als Verlust der schriftlichen Sicherung des Mieters bedarf, daß der Mieter, nicht der Hausbesitzer, die Wohnung in gutem Zustande erhalten muß, daß alle Auswendungen des Mieters auf die Wohnung ohne alle Einschränkungen in den Besitz des Hausbesitzers übergehen u. a. m.

Die am Sonntag wegen Ausgabe und Aussetzung fälliger Kontakte im Hunderthmarksteine in Nieder Einsiedel beauftragten des Kartonengesellschaften Wagn-Dobitz hat bereits für das Gericht des Lehnsherren die Eröffnung des Concours als vorläufige Folge noch sich gezeigt. Es gewinnt dadurch die Vermuthung immer mehr an Wahrscheinlichkeit, daß Wagn am 1. Oktober gegenwärtige Verbindlichkeiten nochzukommen hatte, zu deren Abwendung ihm die Ausweichung des selbstgemachten Hundertmarksteine verhelfen sollte. Ein physiologisches Räthsel bleibt nach dem "Döbelner Tageblatt," die Thatlade, daß Wagn die Scheine vor den Augen seiner Gehilfen angerichtet hat. Diese öffnen sich dazu, ihr Herr habe eine neue, recht furore modehne "Grenette" zum Verleben von Briefstationen "entdeckt" wollen, um sich dieelbe, wenn sie äußerst gelungen ist, patentieren zu lassen. Auch habe er die Lente immer, wenn er wieder ein Stück voraus gewesen, gehabt, wie ihnen denn die "Grenetten" gefallen und das nie wieder Lob darauf hat ihn immer mehr anumt. Es ist keiner nicht unpauschal, daß der Ausgabe dieser falschen Mietcheine auch Wechselabschüttungen vorhergegangen sind. Die Aburteilung des Verhältnisses dürfte in Dresden erfolgen.

Im gestrigen "Brauner Anz." findet sich folgende Erklärung: In Folge des am 2. September d. J. in gemeinschaftlicher Sitzung beider städtischer Collegien mit einer Stimme Mietbeihilfe getätigten Beschlusses, durch Bürgermeister Oehlischlägel nicht wieder zu wählen, stehen die unterzeichneten Rathsmänner nicht öffentlich zu erklären: Im Interesse der geistlichen Fortentwicklung unserer Stadt bedauern wir diesen Beschuß ungern. Wir sind der festen und unrichtlichen Überzeugung, daß die Schaffenstalt und Umstalt des Herrn Bürgermeisters Oehlischlägel, seine Energie und nie erlahmende Arbeitslust unserer Stadt von größtem Vorteile waren und auch für die Zukunft geweisen sein würden. Folgeln die Namen der 7 Stadträthe: O. Dicke-Gutmann, A. J. Everlein, G. R. Köhler, H. Otto Danisch, E. T. Wolf, Rich. Müller, Dr. Wulfsohn.

Bonner Polizei. Von einer wahrhaft empörenden Handlungweise wird dem "Brauner Anz." aus Niederleiditz getrieben. Ein in letzterem Orte in Sitzung geweiltes Dienstmädchen, das seit einigen Tagen bettlägerig geworden war, wurde von seiner jedes Mietgefühl verlängern den Herrschaft ohne Hinzuziehung des Arztes in dem bewohnswertesten Sitzland und in ungenügender Kleidung in den Postwagen gebracht und den Eltern zugehend, wo die Armee einige Stunden nach der Ankunft ihren Dienst erlag. In Wagen war die Krause in Krämpfe gefallen, wobei sie sich wenigen mangelhaften Kleider noch vom Leibe riss und dann in dieser verflauschwerthen Situation, auf dem Boden des Wagens hingeflext, während Stunden verharrten mußte. Man sollte glauben, daß eine Herzlosigkeit, wie sie nie gechildert werden möchte, in unerter, an Humanitätsbestrebungen sonst so reichen Zeit einfach nicht mehr möglich sei; die traurige Wirklichkeit des vorliegenden Falles überzeugt uns jedoch von dem Gegenteil.

Im Brauner Anz. wird sich am 2. d. M. das Wohnhaus des Fleischmeisters G. Anton Anger ein Raub der Flammen. Bei den Feuerarbeiten hatte ein Feuerwehrmann das Unglück, mit einer schwierigen Feuerlöschung das Mangel an kleinen und mittleren Wohnungen ist einer der häufigsten Anlaß in unserem modernen Geschäftsleben. Eine Aussicht nach steht nicht aus eben diesen Gründen auch zu Ostern 1889 ein großer Wohnungsmangel bevor.

Das Königl. Historische Museum und die Königl. Gewerbegalerie bleiben von heute bis mit Sonntag den 21. d. Ostern geschlossen.

Der von der Elbschiffahrts-Verwaltung eingeschaffte Gefahrenkant hat die Genehmigung des Reichsverkehrsministeriums nicht gefunden. Genannte Behörde geht von dem Grund aus, daß eine Taxifreizeit, der hauptsächlich die in der Taxiperiode tatsächlich geübten Entschädigungsverträge zu Grunde gelegt werden, zur Erzielung von zutreffenden Belastungsziffern der einzelnen Betriebsarten nicht führen kann.

Die Taxifreizeit muß sich vielmehr an die dauernde voraußichtliche Bedienung der Verkehrsbehörde durch die Unfälle der einzelnen Betriebsarten anlehnen, und es ist deshalb die Ausstellung einer landesweiten Gefahrenkarte notwendig geworden.

Sammtliche Personendampfer der sächs.-böh. Dampfschiffahrtsgesellschaft sind neuerdings mit einem Rettungsapparate versehen worden, dazu bestimmt, im Notfall einen Verunglücken vom Schiffe aus zugeworfen zu werden. Derselbe besteht in einem an jeder Seite befindlichen, aus Stoff hergestellten und mit einem weichen Leinwand (Seideinwand) versehenen großen Kissen und läßt sich leicht handhaben. Der Apparat befindet sich an der Kommandobrücke des Gavitation.

Alljährlich wird eine Anzahl junger Leute, welche zum Militär ausgeschrieben sind und im Herbst einzutreffen haben, militärisch-antidotes, das derselben nur in seltenen Fällen auf die ihnen noch verbleibende lange Zeit Beobachtung zu finden vermögen. Von der Militärbehörde ist nur die lobenswerte Errichtung getroffen worden, doch ist arbeitslos gewordene Rekruten vor der geordneten Einnahmezeit zum Militärdienst zugelassen worden. Die Überweisung solcher Rekruten erfolgt mit Genehmigung der vorliegenden Infanterie-Bataillone an einen Truppenteil derselben. Vorher muß der Antragsteller jedoch beim Bezirksfeldwebel den polizeilich behandelten Nachweis der Brüderlichkeit erbracht haben.

Ein äußerst stilvoll ausgeführtes Kunstdenkmal fehlt seit gestern die Villa der Vorübergehenden im Schausenfer des Königl. Hofjägermeisters Gustav von Döbner, Georgstraße 10. Dasselbe ist bis Montag ein gesetztes großes silbernes Tabulet ausgestellt, das aus 100 großen silbernen Münzen — die kleinsten sind Thaler — aller Deutschen Länder besteht. In diesem sehr geschmackvoll gravirten Münzpotpourri befinden sich viele wertvolle Silbermünzen älterer und neuerer Zeit. Auf seiner Rückseite liegt das 1½ Kilo schwere, mit prächtigen Gravuren versehene Tabulet die Revers der Münzen, die in ihrer Vereinigung ein eigenartiges wertvolles großes Schaustück bilden.

Das schon mehrfach erwähnte Straßenwettrennen am vergangenen Sonntagsabend hat in der Nähe von Kötzschenbroda schwimmende Holz für einen Dresden-Dreischafter geboten, da letzterer infolge unrechten Ausweichens mit einem Kötzschenbroda-Dreischafter direkt zusammenkam, daß beide zum Sterben kamen und ihre Mäkinen verschwanden. Die beiden Dreischafter selbst waren mit leichten Verletzungen davon gekommen.

Vom heute bis mit 15. d. konzentriert im Tivoli wieder ein "Wiener Damen-Orchester" unter Direktion des Herrn G. Richter. Die Galerie besteht aus 9 Damen und 3 Herren und concertierte bereits im März d. J. im selben Etablissement mit vielstem Beifall und unter freiem Beifall.

Das Palais für Schwimmer und Nichtschwimmer im neuen Volksbad, Elisenstraße 37c, gewährt jetzt besonders bei Abendbeleuchtung einen geradezu reizenden Anblick; der hohe, gut gebeizte Raum ist hell erleuchtet, Alles ist sauber undnett, ja man könnte sagen luxuriös eingerichtet. Die Badegäste springen mit sichtbarem

Begegnen in das klare Wasser, es ist eine Lust mit anzusehen, wie sie darinnen schwimmen und plätschern. Ledermann ist zu empfehlen, sich dies neuen Volksbad, was in, wie die zwei anderen, nur im gemeinnützigen Interesse errichtet ist, anzusehen, auch wer nicht badet, hat sehr gern Lust. Dienstag Nachmittags ist das Volksbad nur für Frauen und Mädchen geöffnet; an allen übrigen Tagen und Stunden für Männer und Knaben.

Seit Dienstag fehlt hier ein Kutscher, welcher von Coswig nach Kreuzen mit einem Möbelwagen gefahren ist, die Möbel abgeladen hat, und bis jetzt nicht zurückgekehrt ist. Der Kutscher ist ein zuverlässiger Mann, welchem mit seinem Gesicht möglicherweise etwas zugelohnt sein kann.

Seit Dienstag fehlt hier ein Kutscher, welcher von Coswig nach Kreuzen mit einem Möbelwagen gefahren ist, die Möbel abgeladen hat, und bis jetzt nicht zurückgekehrt ist. Der Kutscher ist ein zuverlässiger Mann, welchem mit seinem Gesicht möglicherweise etwas zugelohnt sein kann.

Seit Dienstag fehlt hier ein Kutscher, welcher von Coswig nach Kreuzen mit einem Möbelwagen gefahren ist, die Möbel abgeladen hat, und bis jetzt nicht zurückgekehrt ist. Der Kutscher ist ein zuverlässiger Mann, welchem mit seinem Gesicht möglicherweise etwas zugelohnt sein kann.

Seit Dienstag fehlt hier ein Kutscher, welcher von Coswig nach Kreuzen mit einem Möbelwagen gefahren ist, die Möbel abgeladen hat, und bis jetzt nicht zurückgekehrt ist. Der Kutscher ist ein zuverlässiger Mann, welchem mit seinem Gesicht möglicherweise etwas zugelohnt sein kann.

Seit Dienstag fehlt hier ein Kutscher, welcher von Coswig nach Kreuzen mit einem Möbelwagen gefahren ist, die Möbel abgeladen hat, und bis jetzt nicht zurückgekehrt ist. Der Kutscher ist ein zuverlässiger Mann, welchem mit seinem Gesicht möglicherweise etwas zugelohnt sein kann.

Seit Dienstag fehlt hier ein Kutscher, welcher von Coswig nach Kreuzen mit einem Möbelwagen gefahren ist, die Möbel abgeladen hat, und bis jetzt nicht zurückgekehrt ist. Der Kutscher ist ein zuverlässiger Mann, welchem mit seinem Gesicht möglicherweise etwas zugelohnt sein kann.

Seit Dienstag fehlt hier ein Kutscher, welcher von Coswig nach Kreuzen mit einem Möbelwagen gefahren ist, die Möbel abgeladen hat, und bis jetzt nicht zurückgekehrt ist. Der Kutscher ist ein zuverlässiger Mann, welchem mit seinem Gesicht möglicherweise etwas zugelohnt sein kann.

Seit Dienstag fehlt hier ein Kutscher, welcher von Coswig nach Kreuzen mit einem Möbelwagen gefahren ist, die Möbel abgeladen hat, und bis jetzt nicht zurückgekehrt ist. Der Kutscher ist ein zuverlässiger Mann, welchem mit seinem Gesicht möglicherweise etwas zugelohnt sein kann.

Seit Dienstag fehlt hier ein Kutscher, welcher von Coswig nach Kreuzen mit einem Möbelwagen gefahren ist, die Möbel abgeladen hat, und bis jetzt nicht zurückgekehrt ist. Der Kutscher ist ein zuverlässiger Mann, welchem mit seinem Gesicht möglicherweise etwas zugelohnt sein kann.

Seit Dienstag fehlt hier ein Kutscher, welcher von Coswig nach Kreuzen mit einem Möbelwagen gefahren ist, die Möbel abgeladen hat, und bis jetzt nicht zurückgekehrt ist. Der Kutscher ist ein zuverlässiger Mann, welchem mit seinem Gesicht möglicherweise etwas zugelohnt sein kann.

Seit Dienstag fehlt hier ein Kutscher, welcher von Coswig nach Kreuzen mit einem Möbelwagen gefahren ist, die Möbel abgeladen hat, und bis jetzt nicht zurückgekehrt ist. Der Kutscher ist ein zuverlässiger Mann, welchem mit seinem Gesicht möglicherweise etwas zugelohnt sein kann.

Seit Dienstag fehlt hier ein Kutscher, welcher von Coswig nach Kreuzen mit einem Möbelwagen gefahren ist, die Möbel abgeladen hat, und bis jetzt





# Löwenbräu München.

Heute eröffne unter der Firma

## „Löwenbräu“ (Palais de Saxe)

das neu geschaffene, auf hiesiger Moritzstrasse gelegene, grosse Restaurant ersten Ranges.

Meine langjährige Tätigkeit am Platze, meine sachmännische Ausbildung in nur ersten Häusern und die Kunst des gerechnlichen Dresdner Publikums lassen mich auf Gelingen meines Unternehmens hoffen. Was Küche und Keller bieten werden, soll die Praxis beweisen und ich verspreche nicht mehr, als ich zu leisten vermag. Das berühmte und gesunde Löwenbräu der Aktienbrauerei gleichen Namens in München, in allen großen Städten des Kontinents u. in unserem Dresden in fast allen ersten Restaurants mit größtem Erfolge eingeführt.

verzapfe ich vom Fass direkt, immer gut, immer frisch

und zu folgenden Preisen:

10 Liter = 15 Pf., 5 Liter = 25 Pf. und 10 Liter (ganzer Eiser-Maasskrug) zu 40 Pf. (10 Liter-Gemüse führe ich nicht).

Auf diese Weise glaube jedem Biertrinker gerecht zu werden und jeder kann nach seinen Verhältnissen wählen. Mein Wablikum wird sein und bleiben:

Volles Maass, guter Stoff, preiswürdige Küche.

Täglich von 9 bis Mittags 1 Uhr gewähltes Hamburger Buffet zu mäßigen Preisen.

Mit herzlichem Willkommenstruck

H. Illstedt.

## Frauen-Erwerbs-Verein.

1) **Abendschule.** Unterrichtsfächer: Kaufmännische Gedanken und Buchführung, Steuern und Ausbeutern, Buchmachen, Schneiden, Mahnden und Schnitzzeichnen, in Tages- und Abendstunden.  
 2) **Nähschule.** Unterrichtsfächer: Schnitzzeichnen, Zuschneiden, Hand- und Maschine Nähen, in Vormittags- und Nachmittagsstunden.  
 3) **Gewerbe-Zeichenschule** zur Ausbildung im Musterzeichnen, sowie für das Fach-Granaten als Zeichentheorien. Unterrichtsfächer: Blumen- und Ornamentzeichnen und Malen, Porzellan- und Majolikamalerei, lineares und figürliches Zeichnen, Musterentwerfen zu gewerblichen Zwecken, Kunstmärkten und Werbemittel.  
 4) **Kunst-Sticksschule.** Unterrichtsfächer: Die verschiedensten Arten in Stickereien, Filz-, Knüpf- und Applikationsarbeiten, Spitzennähen, handvolle Hauteleien, Namen- und Monogrammsticken, lineares und figürliches Zeichnen, sowie Anleitung um Garnarten und Methoden von Münzen.

Anmeldungen täglich von 9-12 Uhr im Vereinslokal, Ferdinandstrasse 7, 3.

## Der Vorstand.

Meine

# Gold-Compositions-Uhrketten

sind aus einer goldähnlichen Legierung gefertigt u. stark im Feuer vergoldet. Hierdurch verbündet sich gleichsam das Gold mit der Oberfläche der Kette und bildet so einen soliden, dauerhaften Überzug. Diese Ketten sind so stark vergoldet, daß dieselben in 40 Prozent Scheiderwasser stand halten. Hat die Säure, welche thierisch durch die Löcher des Goldes bringt, den inneren, aus unedlem Metall bestehenden Kern zerstört, so bleibt das Gold als schöner Körper in der Hülle, welche die Kette vor der erwähnten Manipulation hatte, zurück. Dieser hohe Goldgehalt bietet die beste Gewähr für die Solidität und Haltbarkeit meiner Goldcompositions-Uhrketten. Sämtliche Uhrenketten sind auf dem Erhaben mit dem Abdruckstempel "Schweich" vertrieben.

Zu empfehlen in hoher Qualität: Herren-Uhrketten von 2 Mt. 50 Pf. an, Damen-Uhrketten mit Quaste von 4 Mt. 50 Pf. an, Kollars von 2 Mt. 50 Pf. an, Medaillons von 2 Mt. an, Uhrschlüssel Stück 50 Pf., Kreuze von 75 Pf. an, Brochen mit Überlingen von 2 Mt. an, Armbänder von 1 Mt. 50 Pf. u. Manschetten-Knöpfe Paar 10 Pf. Chemistiken-Knöpfe Stück 15 Pf., Trauringe Stück 75 Pf. aus Goldcomposition in unübertraglicher Güte.

Für Niederverkäufer Engrospreise.

**F. G. Petermann,**  
Dresden, Galeriestrasse 10.  
Alleinige Hauptniederlage  
der Uhrketten-Fabrik  
von Schweich Frères in Paris.



## Allgem. Deutscher Schulverein,

Frauen-Ortsgruppe Dresden.

Montag den 8. October im Gewerbehause

## Herbst-Fest

zum Besten nothleidender Deutscher im Auslande.

Beginn 7 Uhr. Einlaß 6 Uhr.

Eintrittskarten für eine Person im Vorverkauf 75 Pfennige, an der Abendkasse 1 Mark, Familienbillets für 5 Personen im Vorverkauf 3 Mark.

Den Billetverkauf hat unter Herrn Kaufmann Gabriel, Zwingerstr. 5, die Agl. Hochmusikalienhandlung von A. Nies im Kaufhaus gütigst übernommen.

**Auction.** Dienst und morgen von 10-1 u. 3½-7 Uhr gelangen infolge gänglicher Auflösung Pittnigerstrasse 73.

Gardinen, Tricologen, Wäsche und Wollwaren,

zur Versteigerung.

Sophia, geb. Stommoden, Baujuw. Hautguillo. Kleidergarn, deroben u. Rückenstück, nussb. und Mohr, Perle, Bettl. Mot. 1, Et. 2 zu verl. Birnholzheft. 13, 1.

Schöne getr. Kleider, Mantel, Jacke, sowie auch Kinderell. und zu verl. 1. Blauenheft. 10 pf.

Weino. Strumpfgarn (Weberg.), grau u. braun, 1½ Pf. 25 u. 30 Pf., wieder eingetroffen Rotenstrasse 9. Rob. Vandrock.

Stroh- u. Federmatratzen, Polstermöbel,

nur selbstgefertigte, beste Arbeit, Bettstellen, Johanneplay 13, p.

Metallischablonen (gr. Lager) seit alle Arten billig

gram. Beipart. Fallobjekte 18.

Schöne farbe Bettlin. mit Matz. 1 gr. Spiegel, Ausziehlich. 1 Lauseule, 1 Kind. Sophia, Ich. Kl. billig zu verl. Girtfusstr. 35, part.

Warmbrunn. Auctionator.

## Möbelmagazin

Gegenüber  
der König-  
Johannstraße.

R. Heine  
am Pirnaischen Platz

empfiehlt dem gebeten Publikum zum Qualitätswechsel sein der Neuzeit entsprechend, in großen hellen Räumen unvergessliches Reichthum von

**Tischler- und Polster-Möbeln**  
in einfacher, sowie in eleganter Ausführung, in grösster Solidität und jedtmöglichster Garantie bei billigen Preisen.

## Für Pianisten oder Pianistinnen.

Ein bestrenommtes, seit 11 Jahren bestehendes, kleineres Conservatorium der Musik, bedeutend erweiterungsfähig (Schülerzahl 30, jährl. Einnahme 3500 Pf.). Gehobenste: Klavier, Violine, Cello, Theorie und Compositionsklasse, ist sofort in einer sehr großen Stadt Norddeutschlands erbschaftshaber gegen einmalige Baarzahllung von 1200 M. fälschlich zu übergeben. Das Geschäftsinventar ist auf Wunsch gekauft oder getheilt ebenfalls verlässlich. Preisen nur von Schätzmeistern sind ertheilt unter II. 07095 an Haasenstein & Vogler, Leipzig.

## Pariser Piston.

neu, passend für Soldaten, Dilettanten, Komiker, mit Echo-Bogen für tragische Lieder, für nah und fern törichtend, sehr leicht blasbar, sowie ein Es-Piston und ein Münchener Bagott billig zu verkaufen Wallstraße 2, zweite Etage links, Vogel.

## Heiraths-Gesuch.

Ein junger, militärfreier Mann, dem es an Damekenkenheit fehlt, sucht eine Ehegenossin, sei es Jungfrau oder junge Witwe bis zu 35 Jahren. Einiges Vermögen erwünscht. Strengste Disziplin. Vertrauensolle wünscht. Adressen werden unter F. Q. 49 in der Erdgeschichte dieses Blattes angenommen.



## Zwei Arbeits-Pferde,

in leichten und schweren Zusammend, sind preiswert zu verkaufen Schuhengasse 4 B. vor.



## Dampfmaschine und Kessel,

16-20 Pferdest., neu oder wenig gebraucht, wird zu kaufen gesucht. Urtzen unt. J. G. 1 postl. Friedland. Bes. Breslau.



## Ein eleganter flotter Einspanner

ist zu verkaufen Schuhengasse 4 B. parterre.



## Gummi-Artikel

aller Art. bester Qualität, empfohlen und verarbeitet nach ausführlichen Maßen nach Wiss. Kreisleiter Dresden. 1. Postplatz 1. Promenade.



## Heirath.

Entlassener W. schmierig, lange gedielt: b. Milch, ta. milch. Salat, m. e. Butte m. Butter, u. Kraut, best. a. l. a. u. a. Säuerchen, fisch. e. g. Fisch, Wurst, u. a. spezial. E. o. Oster, u. geniale Verl. u. n. u. Wachsmutter bis 10. October Tag. d. 2.

2 gebrauchte gut erhaltenre dreiflammige



## Gaskronen

billig zu verkaufen.



O. Niedenföhre, Wallstr. 13.

## Wundervoll



Es stehen, nachdem ich wieder einen großen Transport vorjähriger Pferde direkt von England importiert habe, nunmehr ungefähr

**80 Stück, vorzüller Reit-, Jagd- u. Vollblutpferde,** sowie auch größere Auswahl in sehr eleganten Wagenpferden zum Verkaufe. Bei Bedarf empfiehlt sich

Leipzig, Kramerstraße 5

J. Bujarsky,  
Universitäts-Stallmeister.

**Dresdner Badestühle,** billigstes Badestühle, empfiehlt

**Friedr. Lange,** Agl. Hoffmänner,

Neustadt, Hauptstraße 4,  
gegenüber dem Rathause.

**Selbmann's Cacao** mit feinstem Zucker 110 Pfennige. Chocoladen-Johann.

Dresden-N., Grenadierstraße 5. Proben gratis.

# I. Dresdner Damen- und Mädchenmäntel-Fabrik

(gegründet 1873)

## Franz Herig,

### Nr. 35 Wilsdrufferstrasse Nr. 35.

Gestatte mir, den geehrten Damen und insbesondere meinen langjährigen Freunden und werten Kunden die ergebene Anzeige zu machen.  
dass ich

mein neues Geschäftskontor

heute Sonnabend den 6. d. Wts.

eröffne. Ich werde meinen bisherigen streng reellen Prinzipien getreu,

### gute Qualitäten zu soliden Preisen

verkaufen und bitte, das mir so reich geschenkte Vertrauen, wofür meinen verbindlichsten Dank sage, auch auf mein neues Kontor übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll Franz Herig.

## Nr. 35 Wilsdrufferstrasse Nr. 35

Fertige  
**Strohsäcke**,  
Stück von 1 M. 60 Pf. an.  
Friedr. Paul Bernhardt  
Dresden  
Schreibergasse Nr. 2.

Ein Posten  
fetter Hammel  
ist zu verkaufen  
Kreischa Reichenau  
bei Aittau.

Billig zu verkaufen  
eine antike Wanduhr in Gehäuse,  
eine dergl. Kommode und ein  
großer Glasfaß, sowie kleine  
Vadentafel. Nr. Q. 226 in  
die Exp. d. Bl. erbeten.

Einen  
Gelegenheitskauf

möchte ich in dem von der Mode  
in diesem Jahre so bevorzugten  
Velourstoff

**Krimmer**,  
eleganterer Besatz für Da-  
menkleider, welcher sich auch  
in ganzen Jaquets und  
Kinder-Mänteln eignet,  
und verleiht sie die so vorzü-  
liche Qualität, welche früher 4 M.  
 kostete, für den fabelhaft billigen  
Preis von

**Meter 2 Mk.**  
in russisch-grün, tuchblau,  
tauf, hellbraun, dunkel-  
braun, oliv hell u. dunkel,  
medarfärbig.

**Robert Böhme jr.**  
Georgplatz 16,  
Ehans der Baisenhans-  
straße.

Ein gefahreneß, aber noch in  
gutem Zustande bei  
**Coupé**,  
1- und 2pännig zu fahren, wird  
billigst zu kaufen gefunden. Off.  
nebst Preisangabe an  
Lengfeld im Erzgebirge.  
A. L. Weber.

**Bruch-**  
**Chokolade** ff.,  
mit Vanille, ganz vorzügl.  
im Gehäuse, 4 100 Pf. pr.  
1/2 Kilo empf. **M. Brock**,  
Altmühlstraße 10. Choko-  
laden und Cacao-Lager der  
Fabrik **M. Brock**, Leipzig.

**Millionenlampe**  
in allen Kulturstädten patentirt,  
denk' einfache Petroleumlampe,  
empfiehlt als alleiniger Vertreter  
für Dresden und Umgegend  
**Herm. Rosenmüller**,  
10 Nähigegasse 12.

Unser neues an der  
verkehrsreichen **Bahn-  
hofstrasse** in nächster  
Nähe des **Hauptbahnhofes** gelegenes, der  
Neuzeit entsprechend ein-  
gerichtetes

## Hôtel



Die Weißer Gebrüder Reinhold und Baumgärtel.

## Hotel und Restaurant in Plauen i. V.

mit grösseren  
Restaurations-  
Räumen

ist von Weihnachten  
1888 ab, mit oder ohne  
Inventar, auf längere  
Jahre zu verpachten.  
Selbstbewerber wollen sich gesc.  
an uns wenden.

Seite 280.

Dresdner Nachrichten  
Seite 13. ■ Sonnabend, 6. Oct. 1888.

**Sächsische Herren- & Knaben-Garderoben-Fabrik**  
Nr. 10 Wettinerstrasse Nr. 10, nur I. Etage!  
**Einzelverkauf zu Fabrikpreisen!**

verkauft nach untenstehender Preisliste zu fabelhaft billigen aber festen Preisen:

### Für Herren:

Winter-Ueberzieher in Double, Piqué, Rayé, Eskimo sc. in allen Farben und Größen.

Preis: 9, 10, 12, 15, 18, 20, 22, 25, 28, 30, 33, 36, 40, 45 bis 50 Mark.

Jaquet- und Rockanzüge bis zu den elegantesten Kammargarnen.

Preis: 12, 15, 18, 20, 24, 28, 30, 36, 40, 42, 45, 48, 50 bis 60 Mark.

Einzelne Jaquettes von 6 Mark an, Hosen von 3,00 Mark an, Westen von 2,00 Mark an.

### Für Knaben:

Kaiser-Mäntel und Knaben-Paletots mit und ohne Futter, Alter 3-8 Jahre, à 3,50, 4, 5, 6, 8, 10-12,00.

Kaiser-Mäntel und Ueberzieher mit und ohne Futter, Alter 9-14 Jahre, à 8, 9, 10, 12, 15-18,00.

Knaben-Anzüge für das Alter 3-11 Jahren, Preis 3,00, 3,50, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12, 15-22,00.

### Arbeiter-Kleider:

7 Sorten Lederhosen! und sonst Nr. Ia. ganz schwere Lütticher à 7,00. Nr. I. Hamburger à 6,00. Nr. II. Hamburger à 5,00. Nr. III. schwere Halbenglische 4,00. Nr. IV. Halbenglische Zwirnholze 3,00. Nr. V. Halbenglische 2,50.

15 Sorten Hosen verschiedener Qualitäten! Preis von 1,50 bis 4,00.

Arbeits-Anzüge, Jaquettes, Westen etc. sehr billig.

Weisse u. bunte Piqué- u. Seiden-Westen à 3, 3,50, 4, 5, 6, 7, 8 bis 10 Mark.

## Sachen nach Maass

werden in Fürstener Zeit unter Garantie des Gutsitzens billig und sauber geliefert.

Ach habe es mir angelegen sein lassen, was irgend auf dem Gebiete der Confection zu schaffen ist, nur gut herzustellen und zeichnet sich meine Sachen durch Eleganz und Haltbarkeit aus.

Der Bebau meiner Fabrik ist für jeden Käufer von größtem Nutzen — weil derselbe vor jeder Uebervertheilung geschützt ist — indem ich nur feste Preise habe, und stets bestrebt bleibe, für billiges Geld daß denkbar teure zu liefern.

Bitte genau zu beachten: Nur I. Etage, Wettinerstrasse Nr. 10, nur I. Etage.

**M. Müller's**  
**Kiefernadel-Dampf-Bäder**,

seit 1872 in Dresden eingeführt,  
finden von außerordentlich  
günstiger Heilwirkung und  
zwar in den meisten Fällen schon  
nach Gebrauch von 3-6 Wochen bei:  
Rheumatismus, Gicht, Blutz-  
stockungen, Arteriosklerose, Stiff-  
heit der Glieder, Ablagerungen  
an den Gelenken, Auswüch-  
sungen, Tschias, Katarakte der  
Augenwege, Wasserkrebs usw.

**Almalienstr. 3:**

für Damen: Dienstag, Donnerstag u.  
Sonnabend 8-6; für Herren die übrigen Tage 8-8 u. Sonntag Vorm.  
Neustadt: **Warsgrafenstraße 9:**  
für Damen: Mont., Mittwo., Freit. 8-6; für Herren die übrigen Tage 8-8.  
Ausführliche Prospekte mit vielen Zeugnissen Gehörter unentbehrlich.



## Hotel zu den Drei Mohren, Augsburg.

Schönstes Hotel Süddeutschlands, geräumige, comfortable  
Zimmer, gute Küche, reine Weine und billige Preise.

Die Direction: F. A. Hempel.

Fahrzeit zwischen München und Augsburg

68 Minuten.

Bequemste Route nach den Königlich-schlossern Neuschwanstein  
und Linderhof.

Meine bisher Bartholomästraße 7 innengebaute

## Bäckerei

verlege und erlöse ich Sonntag, den 7. October

## Güterbahnhofstrasse Nr. 3,

unmittelbar am Sternplatz und erlöse meine werte Kundlichkeit  
und Nachbarlichkeit, daß mir bisher entgegengebrachte Vertrauen auch  
in meiner neuen Tätigkeit bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll Gustav Scharfe, Bäckermeister.

Hinter-  
Sicherheits-Vellen  
mit Schnurengeschloß  
nach

Örtlicher  
Vorrichtung  
empfiehlt  
zu  
Fabrik-  
preisen

Fr. Horst Tittel,  
leistungsfähigste Eisenmöbelfabrik  
**Georg - Platz Nr. 1.**  
vis-à-vis Café François.  
Kernwertsellte Nr. 1459.

**Cigarren.**

Große Gelegenheitsposten gute  
Qualitätszigarren in großvolumige  
Päckchen p. m. 15, 16, 17 Mark, Su-  
matra p. m. 18, 19, 22, 25, 28, 30 Mark  
pr. Reiss Caja verläßlich.

R. Horn, Dresden, Wallstr. 25, I

**Tischmesser**  
Gabeln und Löffel  
**Biermarken**  
nach verschieden-  
Wirtschafts-Artikel  
mit Garantiepreiswerth bei  
C.F.A. Richter & Sohn  
Dresden, Wallstr. 4.

**Große Auswahl**

Lama zu Kleidern,  
Lama zu Röcken,  
Lama zu Jacken,  
Lama zu Blousen,  
Kameelhaardecken,  
Naturdecken  
empfiehlt preiswerth  
Marie Höfig, geb. Nehser,  
5 Antoniplatz 5. Porticus.

**Cacao-Thee**

1/2 Kilo nur 30 u. 40 Pf.  
Dieses Getränk vertrüchtigt  
weder Fleis noch Wallungen  
im Blute und in denjenigen  
Personen zu empfehlen, denen  
der Genuss des chin. Thees  
oder Kaffee nicht paßt. Nur  
echt und gut zu bestehen in  
der Zuckerwarenfabrik von  
**M. Brock**, Altmühlstr. 10.

## Dresden.

# Kunstgewerbe-Lotterie,

Ziehung am 29. und 30. dieses Monats.

Loose à 1 Mark

find bei den durch Plakate erkenntlichen Verkaufsstellen und dem Generaldirektor Adolph Hesse, Dresden, Altmarkt 10 zu haben. — Preisverkäufer erlaubt sind.

Haupt-Gewinne:	
Eine vollständige herrschaftl. Logiseinrichtung (1 Zimmer) im Werthe von . . . . .	5000 M.
Eine vollständige bürgerliche Logiseinrichtung (1 Zimmer) im Werthe von . . . . .	5000 .
Eine Saloneinrichtung im Werthe von . . . . .	2500 .
Eine Speisemimmerneinrichtung im Werthe von . . . . .	2000 .
Eine Herrenzimmersmeinrichtung im Werthe von . . . . .	1200 .
Eine Wohnzimmersmeinrichtung im Werthe von . . . . .	1000 .
Eine Schlafzimmersmeinrichtung im Werthe von . . . . .	1000 .
Ein vollst. gedeckter Speisestisch im Werthe von . . . . .	800 .
Eine vollständige herrschaftl. Logiseinrichtung (1 Zimmer) im Werthe von . . . . .	700 .
Eine vollständige bürgerliche Logiseinrichtung (1 Zimmer) im Werthe von . . . . .	600 .

Seiner 2000 Gewinne im Werthe von 300-3 Mark,  
zum allgemeinen Gebrauch geeignet.

## Filzhüte.

Ein großer reller Wollfilz, grau, braun etc. 1½-3  
Mark, ein guter und eleg. Filz in den modernsten  
Farben 4-5 Mark.

Heißfarbige Wiener und Münchener,  
garantiert schwarz, 7 Mark.  
feinste Damen Hüte, garniert von 3½ Mark an.  
Alle Reparaturen besorgen bestens und billigst

Carl H. Fischer Nachf.,  
Waisenhausstrasse 7 (Café König).



Ein großer Transport der besten  
Dänischen und Dithmarschen  
1½ bis 2½-jährigen Fohlen  
ist eingetroffen und stehen selbiges Sonntag, 7. und Montag,  
8. October in Ohra bei Röthen zu billigen Preisen zum Verkauf.  
F. Heinze.

Hierdurch gefaßte ich mir Ihnen ergebenst mitzuteilen, daß ich  
das bisher von G. Mansch innengehabte,  
24 kl. Plauensche Strasse 24  
gelegene

## Lohnfuhrwerks-Geschäft

mit heutigem Tage übernommen habe und unter der Firma

## William Mehnert

weiterführen werde.

Da es mein Stundtag ist, mich beeindruckende Herrschaften in jeder  
Befriedigung zur Zufriedenheit zu bedienen, bitte ich ergebenst das  
meinen Herrn Vorgänger geschätzte Vertrauen auch auf mich gütig  
übertragen zu wollen und gebe mich der angenehmen Hoffnung hin,  
mit recht zahlreichen schäglichen Zuwendungen erfreut zu werden.

Dresden, 1. October 1888.

William Mehnert.



## Brautleute kaufen die billige complete Küchen-Ausstattung

Autonsplatz 5,  
Marienstrasse-Seite  
Portikushaus.  
Küchen-Möbel u.  
Eisschranksfabrik  
Gustav Lucas.

## Submission.

Die Lieferung von ca. 60,028 kg. Roggen-Stroh für  
die biesigen Räder soll im Wege der birendlichen Submission  
verbunden werden. Der Termin ist auf Dienstag den 9. Oct.  
Vormittags 10. im Garnison-Verwaltungs-Bureau —  
Albertstadt, Administrationsgebäude, Zimmer 54 — an-  
beraumt, wobei auch die Bedingungen zur vorherigen Einsicht  
nahme ausliegen.

Dresden, am 3. October 1888.  
Königliche Garnison-Verwaltung.

**Böhm. Bettfedern,**  
Daunen, grün- und bläckliche Eiderdaunen, Bettfedern in größter  
Auswahl, in sehr vielen, schönen, daunenreichen Sorten; daugleichen  
Betten, Stepp- und Daunenbetten, Bettdecken &c. empfiehlt  
selbst billig.  
Webergasse Nr. 35. Louis Grossmann, Edt. der Quergasse.

**Bad zur Hoffnung.**  
**Schwimmunterricht**  
für  
**Damen und Herren.**  
Die Schwimmhalle ist gut geheizt.

Revalsesière Du Barry.

Der hohe Werth dieses Nahrungsmittels ist in vielen medicin.  
Werken durch die günstigsten Urtheile einer Autoritäten in vielen  
Manufakturstellen, wie u. a. der Universitätslehrer, Berlingius,  
Hannoverian. Säuren, Chymische, Lederbrennen, Sodabrennen,  
Durchfall, Magen-, Nieren-, Gallen-, Leber-, Kieren-, Herz-, Brust-,  
Luftröhren-, Augen-, Drüsen-, Harn- und Stein-Reiden, Wasserhaut,  
Nieren, allgemeine Schwäche, Blutarmuth, Abmagerung, Albuina,  
Schlaflosigkeit u. s. w. bei Erwachsenen und Kindern anerkannt.  
Zahlreiche Altere über die vortheilige Wirkung der **Revalsesière**,  
wie der **Revalsesière-Chocolatée** von den berühmtesten  
Herstellern und von Vaen liegen vor, werden aber nicht mehr ver-  
öffentlicht und verweisen wir auf unsere Produkte, welche wir auf  
Wunsch franco versenden. Dieses Isomachaffe und verhältnismäßig  
billige Nahrungsmittel ist in den meisten guten Apotheken und  
Drogerien, a. Preise von M. 1,80 an, erhältlich, größere Blasen  
im Verhältniß bedeutend billiger. In Dresden: König. Hof.,  
Vorwerk und Mohren-Apotheke; Chemnitz: Nicola-Apotheke;  
Leipzig: Engel-Apotheke; Reichenbach: Herm. Voigt; Jüttau:  
Stadt-Apotheke; Zwiesel: A. Voigt. Du Parc & Cie, Berlin, Badstr. 21.

Compl. Anzüge empfehle aus solid gearbeitetem  
Seid und bestem Sitz zu ganz enorm  
billigen Preisen.

Adolph Jaffé,  
Herren-Schneider-Geschäft, Schlossergasse 4,  
Ecke Frauenstrasse.

## Tuche. Buckskins

zu Hosen, Westen, Anzügen,  
Herbst- und Winter-Paletots  
in großartiger Auswahl empfehlen

Pörschel & Schneider,  
Schiffstrasse 10 (kl. Ranchhaus).  
Billigste Preise! Solide Waaren!

**Gardi**nen a. Plauen  
im Vogtländ.  
erème n. weiß,  
hochellegant u. einfach,  
zurückgesetzte Muster u.  
Muster zu 1-3 Centner  
außerordentlich billig  
im großen Gardinen-  
Special-Geschäft  
Waisenhausstr. 28, I. kein Laden, Haus neben der  
Société.

## Regenschirme

für Herren und Damen im Magazin  
zum Pfau, Frauenstrasse 8,  
in Wolle . . . . . 1 Mark,  
in Gloria (Concurrentia) : 2 Mark.

## Eiserne Bettstellen,

Neuheit!  
Matratzen, Waschtische, Flaschenschränke  
u. s. w. in reicher Ausführung.  
Fr. Horst Tittel,  
Leistungsfähige Eisenmöbelfabrik,  
Georg-Platz Nr. 1, vis-à-vis Café français.

# Das Möbel-Magazin

von Julius Ronneberger,

15 Altmarkt 15, I. u. 2. Et., Naturhaussseite,  
empfiehlt sein großes Lager aller Arten Polsters und Tischlers-  
Möbel, Spiegel und Stühle, edle und innerte, sowie alle in das  
Möbelhaus gehörigen Artikel, zu jeder beliebigen Einrichtung passend.  
Salon-, Schlaf- und Wohnzimmer-Einrichtungen stets auf Lager.  
Preise konkurrenzlos mit vollständiger Zeichnung hende auf Bestellung  
franco zu bestellten. Auf solide Bedienung garantiert der Verkäufer.

Bruchbandagen, Zuspensoiren, Ratheder, Mutterringe,  
Pessarten und Tongics, Leibbinden, Gymnastikpfeife,  
Geradehalter, Spülstangen, Selbsthalter, Klister,  
Mutter-, Hals- u. Wundspangen, Inhalations-Apparate,  
Gisbentel, Betteinlagen, Urethraler, Urtitissen, empfiehlt  
R. Münnich, Hirurg. Institut. u. Bandagen-Magazin  
Pillnitzerstraße 15 und Hauptstraße 14.

Damen steht meine Frau zu Diensten.

R. Ufer  
Nachf.  
Aferecke  
König Johannstr.

Kunstgewerblicher Zimmerschmuck.  
Ausstattungen.

Spezialitäten in Tafel-, Kaffee- u. Waschgeschirren  
Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenke.

## Porzellan u. Steingut-Handlung.

Gebrauchs- und Luxusgegenstände.  
Garnituren für Hotele und Restaurants.  
Gegenstände zum Bemalen.  
Porzellan-Manufakt.

Haupthausstelle  
der Fabrik von  
Villeroy & Boch.

## Thüringer Gesundbrunnen

### aus der Köhlerquelle zu Leissing

erfreut sich schon seit Jahren beim Publikum als vorzügliches  
Frischungsgetränk einer großen Beliebtheit. Köhler ist nach  
Urtheil berühmter medicinischer Autoritäten den sämtlichen joga-  
namten Quellen Saurebrunnen gleichzuhalten und wegen seiner  
Billigkeit den beiden vorausziehen. Ich offeriere

### „Thüringer Gesundbrunnen“

bei Abnahme von mindestens 50 Flaschen per 1/2 Literflasche  
zu 12 Pf. erl. Glas u. Verpackung ab St. Weihenfels u. werden  
Abzügen und Emballage zu dem berechneten Preise zurückgenommen.  
Wiederbeschaffung u. größeren Consumen, wie Instituten &c. &c.  
Haupt-Depot bei Gustav Voigt Nachf., Weihenfels a. S.

**Patent-Anwalt Schmidt**  
Rud. Schloßstrasse 2. II. Dresden, Haus Café Central.

Langjährige Erfahrung im Patentfach. Garantie für  
korrekte Ausführung. Zeitgemäß billige Preise.  
Von ersten bislang seiten bestens empfohlen.

## Geschäfts-Verkauf wegen Konkurses.

Das zum Nachlasskonkurs des Maschinen- und Maschinenbauers  
C. F. G. Lucas in Dresden gehörige gesammelte Maschinen-  
baugeschäft nebst sämtlichen Maschinen, Maschinenteilen, Mo-  
dellen, Werkzeugen und Vorrichten, fällt, um die vom untersuchten  
Konkursverwalter eintretende Frist von 1700 M. gegen Verzinsung  
verkauft werden kann in das bestehende Mietwohnschaft ein-  
getreten werden. Oderter werden bis 15. October erbeten.

Dresden, den 3. October 1888.

Camillo Stolle, Konkursverwalter,  
Schlossergasse 12.

## Streichfertige Dach-Impragnir-Masse

alle Dachungen, auch von Metall, vor Verderben schützend, und  
absolut wasserfest machen. 25 Pf. pro Kilo im Originalfass, sowie  
25 Pf. pro Kilo im Originalfass die

chemische Fabrik von Clemens Menzer,  
Verhandlungsgeschäft Dresden, II. Blaueschlagasse 20 u. Grottkau.

## Oelgemälde

werden restaurirt und neu lackirt auf Wunsch im Hause. Mr.  
F. Sturm, Maler, Prager-Strasse 47, S.

**Jüngere Verwalter,**  
Volontäre, Scholaren  
sucht stets viele und placet ohne  
Vorauszahl u. gen. mäss. Honorar  
R. Prosch, Margarethenstr. 1.

### General-Depot,

sehr lukrativ, für Königreich  
Sachsen, zu vergeben. Offerten  
unter D. P. 872 an Haasen-  
stein & Vogler, Magdeburg  
erbeten.

Younginnen können die seine  
J. Damenschneideri gründlich u.  
unentbehrlich erlernen Rätschule 11.

### Beteiligung

an einer der bedeutendsten  
und renommiertesten Obst-  
baum- u. Beergebäckschulen

Mitteldeutschlands wird  
Kapitalisten dadurch ermöglicht,  
dass ein Zugelöste eines  
Gebäckshofes billig zu ver-  
kaufen ist.

Eine größere lei-  
stungsfähige Mühle  
in der Niederlausitz

sucht für Königreich  
Sachsen einen tüch-  
tigen, cautiousfähigen.

### Vertröter.

Offerten u. J. A. 339

Expedition d. Bl.

A für ein feines  
Herrengarderobe-  
Massgeschäft

ersten Raumes einer  
Stadt von 200.000 Einw.  
wird am baldigen Antritt  
einen tüchtigen, erhabenen

**Zuschneider**  
bei hohem Gehalt  
zu engagieren gesucht.

Die Stellung ist eine  
durchaus selbstständige,  
angenehme u. dauernde An-  
stellung unter Angabe  
der biologischen Tüchtigkeit u.  
Belastungsprobe unter G.

B. 925 an Haasen-  
stein & Vogler,  
Magdeburg.

### Buchhalter,

tüchtig u. unverlässig, zugleich flot-  
ter Correspondent, für dauernde  
Stellung per sofort gesucht.  
Off. d. unter Buchhalter  
Expedition dieses Blattes erbeten.

Schreiber, Rechte u.  
Wände sucht für Neujahr  
von Nitzold, Ratz-Dresden.

### Oberschweizer

15-18 J. alt, wird für sofort gesucht.  
Schäferin, 11. Kartonagenfabrik

Eine Tropiergehilfe, sofort  
gesucht Christianstraße 34.

### Gesuch.

Eine Cigaretten-Fabrik in der  
Schweiz will einen tüchtigen

**Zabafschneider,**  
der auch im Zigarettenmachen ge-  
übt ist, und ebenso einen tüchtigen

**Zigarettenmacher**  
sofort zu engagieren. Erhalten  
mit Zeugnissen und Angaben der  
Fabrikarene sind unter der  
Ebene G. R. 45 an die Exp.  
d. Bl. zu richten.

### Tüchtige Monteure

für Gasstrommaschinen sofort  
gesucht.

Pößnener  
Gasstrommaschinenfabrik,  
Döhlen bei Dresden.

### Zwei Lehrlinge

wünscht in Atelier zur Lehrlings-  
zeit-Dreherei u. Gravur, für  
short oder Üster, von Gebr.

Wieder, Haydnstraße 19.

### Brenner gesucht.

für eine Rittergutbrennerei,  
150 Liter Maschraum, wird so-  
fort ein solider unverheiratheter  
Brennmeister gesucht der kein Nach-  
verhältnis u. außer der Dienstperiode  
keine andere Arbeit macht.

Off. mit Zeugnissen und  
Belastung, unter V. B. 1311  
Exp. d. Bl.

### Erd- und Felsenarbeiter

zu dauernder Beschäftigung  
bei hohem Stundenlohn gesucht  
auf Festung Königstein.

### Beteiligung.

Zur Erweiterung einer Holz-  
und Ziegelfabrik (Wasser-  
u. Dampfbetrieb) wird ein Theil-  
haber mit ca. 20.000 M. Einlage  
gesucht. Off. Offerten an  
die Herren Haasenstein &  
Vogler in Dresden  
unter T. P. 577 erbeten.

### Ein Berliner Strickgarn-Fabrik

sucht für Dresden u. Um-  
gebend einen Vertreter, der  
bei der less. Detailhand-  
lung auf eingeführt ist.  
Wer, unter K. S. 2575  
an Rud. Mosse, Berlin-C.

Königstraße 5657.

Wolfsgebäude auf Winter-  
arbeit gesucht Städtestraße 25.

### Zuverlässiger Brenner

sofort gesucht für mittlere  
Dampfbrennerei auf Rittergut  
Ponitz, S. N.

### Scholarin- Gesuch.

Auf der Gutswachtung Böhmen.  
Rahn bei Bodenbach in deutscher  
Gegend wird ein junges Mädchen  
aus guter Familie unter günstigen  
Bedingungen aufgenommen. Off.  
Rahn an die Gutswachtung  
Böhmen, Rahn bei Bodenbach zu  
bereten.

Eine größere lei-  
stungsfähige Mühle  
in der Niederlausitz

sucht für Königreich  
Sachsen einen tüch-  
tigen, cautiousfähig.

### Vertröter.

Offerten u. J. A. 339

Expedition d. Bl.

3 Schlosser

sofort gesucht in Streitzen bei  
Dresden. Berzel.

### Theilhaber.

für einen patent. Artikel, ohne  
Konkurrenz u. hoh. Gew. bringt,  
w. behuts. Vergrößerung u. Aus-  
breitung e. Wagnisse oder Billen  
Theilhaber mit 5-10 M. Einlage  
gesucht. Off. erb. unter M.

R. 13 lagernd Postamt 8.

### Schlosser auf Gas,

tüchtig u. selbstl. arbeit., werden  
gesucht Marienstraße 16.

1 verb. Oberschweizer

zu 100 Städ. Küchen z. Neuahrt  
mit guten Zeugnissen gesucht  
Leipzig, Burgstr. 22, 1. Schweizer-  
büro.

### Ein Laufbursche

15-18 J. alt, wird für sofort gesucht.  
Schäferin, 11. Kartonagenfabrik

Eine Tropiergehilfe, sofort  
gesucht Christianstraße 34.

### Gesuch.

Eine Cigaretten-Fabrik in der

Schweiz will einen tüchtigen

**Zabafschneider,**

der auch im Zigarettenmachen ge-  
übt ist, und ebenso einen tüchtigen

**Zigarettenmacher**

sofort zu engagieren. Erhalten

mit Zeugnissen und Angaben der

Fabrikarne sind unter der

Ebene G. R. 45 an die Exp.

d. Bl. zu richten.

### Tüchtige Monteure

für Gasstrommaschinen sofort  
gesucht.

Pößnener  
Gasstrommaschinenfabrik,

Döhlen bei Dresden.

### Zwei Lehrlinge

wünscht in Atelier zur Lehrlings-

zeit-Dreherei u. Gravur, für

short oder Üster, von Gebr.

Wieder, Haydnstraße 19.

### Brenner gesucht.

für eine Rittergutbrennerei,  
150 Liter Maschraum, wird so-  
fort ein solider unverheiratheter  
Brennmeister gesucht der kein Nach-  
verhältnis u. außer der Dienstperiode

keine andere Arbeit macht.

Off. mit Zeugnissen und  
Belastung, unter V. B. 1311  
Exp. d. Bl.

### Erd- und Felsenarbeiter

zu dauernder Beschäftigung  
bei hohem Stundenlohn gesucht  
auf Festung Königstein.

### Beteiligung.

Zur Erweiterung einer Holz-  
und Ziegelfabrik (Wasser-  
u. Dampfbetrieb) wird ein Theil-  
haber mit ca. 20.000 M. Einlage  
gesucht. Off. Offerten an  
die Herren Haasenstein &

Vogler in Dresden  
unter T. P. 577 erbeten.

### Ein Berliner Strickgarn-Fabrik

sucht für Dresden u. Um-  
gebend einen Vertreter, der  
bei der less. Detailhand-  
lung auf eingeführt ist.  
Wer, unter K. S. 2575  
an Rud. Mosse, Berlin-C.

Königstraße 5657.

Wolfsgebäude auf Winter-  
arbeit gesucht Städtestraße 25.

### Gelübte Weiss- Näherinnen

in und außer dem Hause fin-  
dauernde und lohnende Beschäfti-  
gung Margarethenstraße 6.

Gesucht wird eine Aufwartung  
Woh. Schönstraße 27, 2.

oder ein

### Fabrikgeschäft

wird, um es zu vergrößern, ein  
thätiger Kaufmann mit 20.000 M.  
Kapital als Nachfolger gesucht. Röh.  
unter P. M. 500 Exp. d. Bl.

### Compagnon.

Für Damen.

In einem Fabrikations-Artikel,  
Spezialität, hoher Gewinn, wird  
eine Dame mit einem Tausend  
Mark Kapital gesucht. Adr. unter  
P. K. 56 in die Exp. d. Bl.

### Gesucht

ein fräulein Schulmädchen z. Beau-  
tiful. Kind u. sel. sel. Handzeichnungen  
f. einige Stunden d. Vor- u. Nachm.  
Meldn. v. 3-4 U. N. Kreuzstr. 8, 3.

### 50 Mark

Beloohnung!

wer, einem gebildeten, j.  
militärisch. Kaufmann von  
resp. Alter, welcher mit  
allen Comptoirarbeiten u.  
theilw. Reise vertraut ist,  
sofort oder später in einem  
Grosso-Geschäft

### dauernde Stellung

verschafft.

Offerten unter O. F. 5156

an Haasenstein und  
Vogler, Halle a. S., erb.

### Ein Mädchen

aus anständiger Familie sucht pr.  
15. Det. oder 1. Nov. Stellung  
als Stütze der Hausfrau.

Off. beliebe man unter H. 200

Post. Bischofsstraße zu senden.

Ein tüchtiger

### Brenner,

mit guten Zeugnissen vertraut,  
sucht Stellung als Brenner  
oder Maschinenschreiner. Off.

Größtes  
Schuhwaren-  
Lager  
Dresdens.

# Wiener Schuhwaren-Lager Emil Pitsch,

nur Wilsdrufferstrasse Nr. 36,  
gegenüber dem Hotel de France.



Feste  
und  
billige  
Preise.

**Herrenstiefel:**  
Reitstiefel von Hindleder,  
Reitstiefel von Kalbleder,  
Reitstiefel mit Falten,  
Reitstiefel ohne Falten,  
Jagdstiefel von Luchsen,  
Jagdstiefel zum Jagdrennen,  
Jagdstiefel wasserfest,  
Gehartstiefel von Hindleder,  
Gehartstiefel von Kalbleder,  
Gehartstiefel von Hindleder,  
Gehartstiefel einholig,  
Gehartstiefel doppelförmig,  
Gehartstiefel breite Form,  
Gehartstiefel spitz Form,  
Gehartstiefel runde Form,  
Gehartstiefel v. Leder, belegt,  
Gehartstiefel v. Leder, belegt,  
Gehartstiefel von 8 M. an.

**Herrenstieletten:**  
Stieletten von Kalbleder,  
Stieletten von Hindleder,  
Stieletten von Hindleder,  
Stieletten von Glacleder,  
Stieletten v. Chevreauleder,  
Stieletten von Leder,  
Stieletten von Tuch, belegt,  
Stieletten von Leder, belegt,  
Stieletten v. Leder, unbelegt,  
Stieletten in breiter Form,  
Stieletten in runder Form,  
Stieletten, warm gefüttert,  
Stieletten m. flachem Abfall,  
Stieletten m. hohem Abfall,  
Stieletten einfache Sohlen,  
Stieletten, Doppelsohlen,  
Stieletten von 7½ M. an.

**Herrenschuhe:**  
Halbschuhe mit Gummizug,  
Halbschuhe zum Schnüren,  
Stieletten zum Knöpfen,  
Stieletten ohne Abfälle,  
Stieletten, niedrige Abfälle,  
Stieletten, hohe Abfälle,  
Stieletten, spitz Form,  
Stieletten, runde Form,  
Stieletten, breite Form,  
Stieletten für Ballen,  
Stieletten von Kalbleder,  
Halbschuhe von Serge,  
Halbschuhe, hohe Abfälle,  
Halbschuhe, hohe Abfälle,  
Halbschuhe, spitz Form,  
Halbschuhe, runde Form,  
Halbschuhe, breite Form,  
Halbschuhe für Radfahrer,  
Halbschuhe m. Gummizoblen,  
Halbschuhe von 5½ M. an.

**Damestiefel:**  
Stieletten mit Gummizug,  
Stieletten zum Schnüren,  
Stieletten zum Knöpfen,  
Stieletten ohne Abfälle,  
Stieletten, niedrige Abfälle,  
Stieletten, hohe Abfälle,  
Stieletten, spitz Form,  
Stieletten, runde Form,  
Stieletten, breite Form,  
Stieletten für Ballen,  
Stieletten von Kalbleder,  
Halbschuhe von Serge,  
Halbschuhe, hohe Abfälle,  
Halbschuhe, spitz Form,  
Halbschuhe, runde Form,  
Halbschuhe, breite Form,  
Halbschuhe für Kinder,  
Halbschuhe von 3 M. an.

**Damesthuhe:**  
Halbschuhe von Hindleder,  
Halbschuhe von Glacleder,  
Halbschuhe von Hindleder,  
Halbschuhe von Kalbleder,  
Halbschuhe v. Chevreauleder,  
Halbschuhe von Leder,  
Halbschuhe von Tuch, belegt,  
Halbschuhe v. Tuch, unbelegt,  
Halbschuhe, warm gefüttert,  
Halbschuhe von Serge,  
Halbschuhe, hohe Abfälle,  
Halbschuhe, hohe Abfälle,  
Halbschuhe, spitz Form,  
Halbschuhe, runde Form,  
Halbschuhe, breite Form,  
Halbschuhe für Ballen,  
Halbschuhe von Kalbleder,  
Halbschuhe von 5½ M. an.

**Ballstuhle:**  
Ballstuhle von Hindleder,  
Ballstuhle von Glacleder,  
Ballstuhle von Hindleder,  
Ballstuhle von Kalbleder,  
Ballstuhle von weitem Satin,  
Ballstuhle von weitem Atlas,  
Ballstuhle v. weitem Veder,  
Ballstuhle mit Gummizug,  
Ballstuhle mit Vertien,  
Ballstuhle mit Spanien,  
Ballstuhle mit Kreisband,  
Ballstuhle in hellen Farben,  
Ballstuhle, hohe Abfälle,  
Ballstuhle, englisch,  
Ballstuhle, breite Form,  
Ballstuhle, transversal,  
Ballstuhle ohne Abfälle,  
Ballstuhle, bunter Atlas,  
Ballstuhle für Kinder,  
Ballstuhle von 2½ M. an.

**Hausschuhe:**  
Plüscheschuhe,  
Lederbeschuhete,  
Tuchbeschuhete,  
Sammelschuhe,  
Gewalkte Filzschuhe.

**Tuchpantoffeln,**  
**Cordpantoffeln,**  
**Lederpantoffeln,**  
**Stoffpantoffeln,**  
Pantoffeln in jeder Grösse.

**Knaben- u. Mädchen-Stiefel:**  
Stulpensstiefel,  
Schaftstiefel,  
Faltenstiefel,  
Schnürstiefel.

**Hausschuhe für jedes Alter!**

Jede Reparatur wird abgeholt und frei in's Haus  
zurückgesiebert!

Auswahlsendungen, hier und auswärts, stehen jederzeit  
zu Diensten.

**Mechanische Teppich-Reinigung.**  
**Möbel-Magazin**

Vereinigter Tischler u. Tapezierer (Anmengmöbel), Altmarkt, Eingang Schreibergrasse 1, 2. Etage. Gegründet  
Größte Auswahl solider Tischlers- und Polster-Möbel. 1826.

Dresdner Nachrichten.  
Donnerstag, 6. Oct. 1888.  
Nr. 280. Seite 16.

Hierdurch mache ich die ergänzte Mittheilung, daß ich nach erfolgter Hinzustellung  
eines Theiles der 1. Etage des Hauses mehrere  
**complete**  
**Muster-Zimmer**

eingerichtet habe und von jetzt ab, wie in meinem Leipziger Hause, ganze Einrich-  
tungen, bestehend aus:  
**Holz- und Polster-Möbeln,**  
**Tapeten, Teppichen,**  
**Möbelstoffen und Gardinen,**

in eigenen Werkstätten zu den billigsten Preisen übernehme.

Dresden, Seestrasse 21, den 24. August 1888.

Herrnpreisliste 1086.

**F. A. Schütz, Königl. Hoflieferant.**

Meine Expedition befindet sich von jetzt ab in dem Hause'  
**Moritzstrasse Nr. 21, 2 Treppen**  
(Café Passage).

Dresden, den 3. October 1888.

Rechtsanwalt Dr. Gneipelt.

**Münchner Kindl-Bräu!**

**Tricot-Taillen, -Kleidchen,**  
Wintertricot, glatt v. M. 3.— an,  
do. benäht, „ „ 4.— .  
Normal- u. Reform-Unterkleider, echtfarbige Strümpfe.

Leibjackett für Herren u. Damen, v. 90 Pf. an.  
Gestr. woll. Socken v. 50 Pf. an. do. bw. v. 25 Pf. an.  
do. Frauenstrümpfe v. 85 Pf. do. bw. v. 35 Pf. an.  
Prima woll. Tricot-Handschuhe v. 50 Pf. an.  
Geknickte Kinderkleidchen, Jäckchen,  
Kopftawls, Taillentücher, Jagdwester etc. Fabrik Hohenstein bei Chemnitz.  
Damen- und Mädchen-Westen und Röcke.

von 1 Mk. 50 Pf. an,  
in Baumwolle 50 Pf.  
A. W. Schönheit,  
S Kreuzstrasse 8.  
nahe dem Münchner Hof.  
gegründet 1850.

**Siemens' invertierte Regenerativ-Gasbrenner**  
D. R. P. Nr. 40310  
und  
**Siemens' horizontaler Regenerativ-Schnittbrenner,**  
D. R. P. Nr. 42121,



in den neuesten Modellen, bedeutend vervollkommen gegenüber  
den Regenerativbrennern älterer Constructionen, übertreffen in  
jeder Hinsicht die jetzt mit so viel Ressamme angewiesenen aus-  
ländischen, besonders englischen Erzeugnisse auf dem Beleuchtungs-  
gebiete und werden daher von allen Fachautoritäten, sogar  
in England, jenen vorgezogen.

Für elegante Beleuchtungen, durch welche brillante Licht-  
wirkungen erzielt werden sollen, sind:

**Siemens' invertierte Regenerativbrenner**

angefertigt in 5 Größen von 260—1245 Liter stündlichem Gasverbrauch bei 55—410 Kerzen  
Leuchtprakt. — besonders empfehlenswerth.

Das Licht übertrifft an Intensität bei Weitem alle bisher bekannten und neuern  
Gasbrenner, woron man sich durch Vergleich leicht überzeugen kann.

**Siemens' horizontale Regenerativ-Schnittbrenner**

von nur 105 und 210 Liter stündl. Gasverbrauch bei 24 bzw. 64 Kerzen Leuchtprakt. werden am  
vortheilhaftesten angewendet in Fabriken und anderen Arbeitsstätten, Bureau und kleineren  
Läden.

Diese Brenner sind die effektiv günstigsten, indem dieselben bei geringerem Gasverbrauch  
als die gewöhnlichen Schnitt- und Argandbrenner — welche 150 bzw. 220 Liter Gas stündl.  
verbrauchen — fast das Doppelte bzw. dreimal soviel Licht geben, also Refillate, welche mit  
kleinen Regenerativbrennern selbst nicht annähernd erreicht werden.

Durch jedes beliebige Geschäft für Gas- u. Wasseranlagen können Siemens'  
Lampen bezogen werden.

**Friedr. Siemens,**  
Fabrik patentirter Beleuchtungs-Apparate,  
Dresden-A., Fabrikstrasse 5.

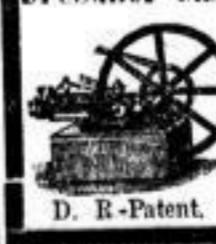
**Hille's Gasmotor „Saxonia“.**  
Hille's Petroleummotor „Saxonia“.

Dresdner Gasmotorenfabrik Moritz Hille in Dresden

empfiehlt Gasmotore von 1—100 Pferdekraft, in liegender,  
stehender, ein-, zwei- und vierzylindrig Construction.  
Geräuschlos arbeitend und überall aufzustellen. Mehrere  
Hundert im Betriebe.

**Transmission nach Seller's System.**  
Prospekte und Kostenschläge gratis.  
Feinste Referenzen.

Präm. Görlitzer Ausstellung 1885 mit höchstem Preis.  
D. R.-Patent.



# Für den Umzug

empfiehlt die

Porzellan- u. Steingut-  
Handlung

von  
**Aug. Hofmann,**

Inh.: E. Mögel,

Dresden, Schesselstr. 6,  
prachtvolle Neuerungen

in



## Tafel-Services, Bassett-Services

beste Fabrikate, größtes Lager, siebte erste Neuheiten  
für 6 Personen in reizenden Decors, schon von 2,10 Mk. an.



## Waschgarnituren

großartige Auswahl,  
für jede Einrichtung passend;  
über 200 verschiedene Muster, billigste Preise  
(wie meine Schaufenster zeigen).

Für Prachtvolle  
Zimmerschmuck: Geschenke  
Motivica-Büsen, Tapisse, Wand-  
platten von Porzellan und  
Motivica, alte deutsche Hochzeiten, Jubiläen  
Bier-Service, Kumpen, Pokale, Seidel &c. &c.  
in grosser Auswahl.

## Braut-Ausstattungen

von den einfachsten bis zu den hochellegantesten.

Haupt-Spezialität:  
**Hotel-, Restaurant-**  
und praktische  
Haushalt-Geschirre.



Dresden,  
Schesselstr. 6  
Parterre  
und  
1. Etage.



**Aug. Hofmann,**  
Inh.: E. Mögel.



Spanische  
Weinhandlung u. Weinstube  
**„Taberna“**  
von Reinhold Ackermann.

**Berlin** gegründet 1888. **Leipzig** gegründet 1873. **Dresden** gegründet 1884.  
Kommandantenstr. 87, Katharinenstr. 21. Grosse Brüdergasse 8.

am Dönhofholz.

Verkauf der leichten und edlen catalanischen Gewächse:

a. vom Fass (in der Weinstube):

1/4 Ltr. Tarragona, rot oder weiß, leicht 40 Pf.  
à Glas do. 20  
1/4 Ltr. Tarragona, rot oder weiß, süß 50 "  
à Glas do. 25 "

b. in Flaschen:

1 Fl. 25 Pf., bei Entnahme von 25 Fl. à Flasche  
1 Fl. 10 Pf. mit Flasche.  
1 Fl. 50 Pf., bei Entnahme von 25 Fl. à Flasche  
1 Fl. 30 Pf. mit Flasche.

Außerdem alle spanischen und portugiesischen Edelweine, als: Priorato, Sherry in ihren verschiedensten Arten, Malagawine, alte Bencario, Madeira, Portwein, Museat, Wermut, Cognac, Rum, Arac, Bordeaux, Rhein- und Moselweine. Original-Gewächse.

Ich bitte, das Preisverzeichniß sich senden zu lassen.

Jedes, auch das kleinste Quantum wird frei Haus Dresden geliefert,

Magenleidenden ärztlich empfohlen. Hochachtungsvoll

**Reinhold Ackermann.**

## Robert Lützner

Holz- und Kohlen-Versandgeschäft,  
Rosenstraße 81 und 88

bittet um freundliche Berücksichtigung bei Bedarf von Brennmaterial.

N.B. Comptoir und Wohnung nicht mehr Löbau, sondern Rosenstraße 88.

## Jeder Versuch lohnt!

Anfolge Eröffnung der teureren Ladenmeile im Innern der Stadt, sowie durch Gelegenheitsläufe ganzer Pöker, Concurssmäthen u. s. w. nicht mein Geschäft, was Reichhaltigkeit des Programms und Billigkeit anstrebt, ohne Concurssen da.

## 5000 Winterüberzieher.

modern, gut gearbeitet, norzählig passend, von 10 Mark an bis zu den höchsten Preisen von 18, 20, 24, 30 und 36 Mark.

**Kaisermäntel, Winterjaquets, Anzüge, Hosen** in riesiger Auswahl zu außergewöhnlich billigen Preisen.

**Sauber - Paletots, Kaisermäntel** von 4,50 Mark an.

**Sauber-Anzüge** von 3 Mark an.

**Hüte**, modern, neueste Façon, v. 1,50 Mark an. Stiefeletten und Schaftstiefel von 7 Mark an.

**H. Herzberg,**  
dresden, 5 Graachstraße 5.

## Geschäfts-Verlegung.

Hierdurch die erzielbare Anzeige, daß ich mein Geschäft von Pragerstrasse 17 nach dem Rechenhaus

## Pragerstrasse 17b

in vergrößerte Räume verlegt habe.

Hochachtungsvoll

**H. Warnack,**  
Magazin für Herren-, Reise- und Jagdarticle.

## Billard-Bälle.

Ausgetrocknete beste Elfenbein-Billardbälle zum Verkauf und Verleihen.

**Gespielter Elfenbein-Billardbälle** in allen Größen und Preislagen.

Imitate

**Elfenbeinbillardbälle**

**Glück 5 Mark**

in jeder Größe. 1 Jahr

Garantie für Haltbarkeit.

Geschädigte Billard-Bälle

werden unter größter Sorgfalt

identisch und sauber abgedreht und

vorgereicht.

**Queues. Queues-Leder,**

owie alle Billard-Utensilien.

**Spieldarten**

das Dutzend 6 bis 9 Mark.

**Stegel und Angelu**

von Bockholz und Weißbaude

empfiehlt zu billigsten Preisen.

**J. G. Gärtner,** gr. Brüdergasse 34.

Ander landwirtschaftl. Lehranstalt zu Bautzen, sowie an der damit verbundenen Obst- u. Gartenbauschule beginnen am Montag den 15. October 1888 neue Lehrtage. Nöthige Auskunft erhält der Director Brugger.

Das  
grösste Leih-Institut für  
Fahrräder

**W. Engel,**  
Gruna-Dresden,

empfiehlt

seine eleganten englischen Räder gegen eine Leihgebühr von 40 Pf. pro Stunde.

Stellung einer Caution von 10 Mark und Vorzeigung einer Legitimation.

Bei Abend- und Nachtfahrten findet Erhöhung der Taxe nicht statt.

Omnibusverbindung Dresden-Neumarkt und Gruna.

Pferdebahn Dresden-Schäferstraße-Zwickau.

Cylinderhüte, Filzhüte, neueste Formen, Filzhüte, kleinste Graden, Kinderhüte, Kindermützen, Regenschirme, Zanella, Filzschuhe u. Pantoffeln mit Filz u. Ledersohlen, Absätze, Angorafutter, sehr dauerhaft. Billigste Preise. Größtes Lager am Platze.

Solideste Ware. **H. Buchholz,** 28 Annenstraße 28, vis-à-vis der Mühlehofsgasse.

Reparaturen prompt und billig.

## Bade-Einrichtungen

von den einfachsten bis zu den vollendeten Arten, deren Betrieb in besonderen Ausstellungsräumen der 1. Etage sofort gezeigt werden kann, empfehlen.

Röntgen. Knoke & Dressler, Vitruviusplatz



**Paul Condé, Rohsengeschäft**  
Berliner Güterbahnhof, liefert

## prima Stein- u. Braunkohlen

zu billigsten Tagespreisen frei vor und ins Haus.

Spezialität: Oberschlesische Würfel à 150,

Nordböhmische Würfel à 125

der Hettolite frei vor's Haus.

Braun- und Steinkohlen-Briquettes, buchene und kieferne Holzkohle.

abnahmepreisliste 10-19.

Die Landwirtschaftliche Schule zu Freiberg

eröffnet ihren nächsten Unterrichtsarius Montag den 22. Oct.

d. 3. Anmeldungen hierzu sind bald getätigkt bei den Unterrichts-

nem zu besprechen, welche nähere Auskunft gern erteilen.

Kreisdirektor R. Münnzner Director Dr. Raubold.

Dresdner Nachrichten.  
Nr. 250. Zeitung. Sonnabend, 6. Oct. 1888.

**Asthma, Katarh, Bronchitis.**  
Sehr wirksames Mittel.  
*Man verlange die Cigaretten*  
von  
Kraepellens & Holm,  
Apotheker, Zeit (Holland).  
Nach Einatmung des Rauches tritt sofort Erleichterung ein. Preis per Stueck Mark 1.50 und 90 Pf. Zu den meisten Apotheken zu haben.

## Hemden-Barchent

in hellen, dunklen und den sehr beliebten Rosa-Farben.  
Meter 38, 45, 53, 60—90 Pf. —  
Ede 22, 25, 30, 34—50 Pf.  
Von den besten Stoffen gut gearbeitet.

## fertige Hemden

für Männer und Frauen.  
Stück 110, 150, 175 Pf.

## Fertige Hemden

für Knaben und Mädchen jedes Alters.  
Stück von 60 Pf. an.

## Fertige Bekleider

für Frauen, Männer und Kinder.  
Stück nach Größe und Sorte billigst.

## Fertige Frauen-Jacken,

Stück von 140 Pf. an.

## Negligé-Barhente

in ganz neuen edelvollen Mustern und Streifen, vorw. türkisch, in Zacken-Morgengarderobe, Nöcken u. Kindergarderobe.  
Meter 70, 80, 90 Pf.

## Täven fertig ausgeboote Negligé-Röcke

für Damen.  
Stück 2 M. 50 Pf. ebenso fertige

## Kinder-Nöckchen

mit Gelbchen in derselben Ausführung Stück von 95 Pf. an.

## Fertige Hasblama-Röcke

für Damen,  
gestreift oder farbig, groß und weit gearbeitet. Stück 250 Pf.

## Fertige Lüstre-Röcke

mit breiter Falte, sowie mit Schleife und Schürze, Stück von 3 M. 50 Pf. an.

**Friedr. Paul Bernhardt,**  
Dresden,  
Schreiberstrasse Nr. 2.

Schlossstr. 18. Progerstr. 34.  
Bauherrenstrasse 19.

Eine zarte Haut erzielt man durch den Gebrauch meiner ganz milden, lieblich duftenden

## Glycerin-Coldream-Seife.

Preis pro Karton (enth. 3 St.)  
M. 1.50.

**T. Louis Guthmann.**

Wenigen werthen Kunden hier durch zur Nachfrage, daß ich mein Geheimtum von heute an Schießstrasse 31, 1. Etage befindet. Hochachtungsvoll

## J. Behrendt.

N.B. Sämtliche Juthaten der Schneiderei verkaufe jetzt noch billiger als früher.

## Arbeiter-Anzüge.

Blau klein. Anzug M. 4.50,  
Blau Ledet-Anzug M. 6.00,  
Braun Ledet-Anzug M. 5.50,  
Blau klein. Ledet-Anzug M. 5.00  
empfiehlt

Arbeiter-Kleider-Fabrik

Unterstrasse 107.

**Thee**  
neuer Ernte  
empfiehlt  
**J. Olivier,**  
Faisenhausestr. 26.

## Speise-Kartoffeln

verkauft und liefert frei ins Haus  
1 Eint. mit 3 M. — Pf.  
1 " " 1 " 75 "  
1 " " 1 " 50 "

**Kammergut Ostra,**  
Dresden, Friedrichstrasse.  
Kernpreissche 32.

**Am besten zählt**  
getragene Männer, alte Polizei, ganze Nachlässe. Siegelstrasse 10. v. p.

**Sönig-Johann-Straße.**

Alte, gut gepflegte  
**Oesterr.-Ungar.**

**Weine**  
empfiehlt die Weingroßhandlung  
**Brüder Zauber**  
aus Prag.

**Dresden,**  
König-Johann-Straße.

Vortheilhafteste  
Bezugsquelle für Wieder-  
verkäufer.

**Antik-**  
gewerblicher  
Zimmerschmuck.

**Vasen.**  
Säulen.  
Wandplatten.  
Figuren.

2. Ufer Nachf.  
König-Johann-  
Strasse.

**Böhmisches**  
**Bettfedern,**

die Preise von 1 M. an, bis zu den teuersten. Dammen. Grobes Lager von Anlets, Venen u. Bett-  
säulen. Stromäste, richtige Größe  
1.00 Meter.

3. Steinberg, Wetternstr. 4.

**Nicht genügend**  
**bekannte Thatsache**

ist es, daß bei allen festen Seiten zu langen Seiten eine Garantie des Erfolges nicht geboten werden kann, da in Folge des Verlusts der Seite (Schwundbildung) benötigte Papier,

wenn nicht gänzliche Zerstörung, doch immerhin eine Verdunstung der wichtigen Züge eintritt. In keinem Grade und mit jedem Erfolge dagegen gelangt in

**Eau d'Atropa** (flüssiger Schönheitsseife) von Carl Kreller, Nürnberg, diejenigen Stoffe zur prompten Wirkung, welche sich seit einer langen Reihe von Jahren gegen Sommertropfen, Aedes, Buteln, Nitze und andere Hautunreinheiten bewährt haben. Von feinsten flüssiger Schönheitsseife **Eau d'Atropa** mit Gebrauchsanweisung zu M. 1.20 und 90 Pf. der Glasbott. Niederlage: **Hermann Koch** in Dresden, Altmarkt 5.

**Glasgeschäft.**  
Bierseidel, Weichsteine u. alle hand Haushaltungsalterie etc. empfiehlt billigst **W. F. John**, Webergasse 34.

**Speciaarzt**  
**Dr. med. Meyer,**  
Berlin, Leipzigerstrasse 91, heißt nach einer glänzend bewährten einfachen, wissenschaftlichen Methode alle unheilvollen, **Geschlechts-, Frauen- und Hautkrankheiten**, sowie namenlich **Mannesschwäche**, auch in den hartnäckigsten Fällen, ohne Beruhigung des Patienten, schnell, radikal u. schmerzlos. Zu sprechen von 10—2 Uhr, 4—6 **Ausw.** mit gleichem Erfolg preislich.

**Halb-Flane**  
in den schönsten Tana-Mustern halbe, wollige Ware, das Beste zu Hause und Straßenseiden, Meter 80, 90, 95 und 100 Pf.

**Kern-Köper,**  
erfüllt vollständig die reinste Ware an Halbkreis u. Röhre, prächtige, reichhaltige Muster-Auswahl, Meter 80, Beste Qualität 95 Pf.

**7 1 breite Rock-Flanelle, Lamas, Köpers, Velours**  
in den neuesten Mustern in bedeutender Auswahl, Meter 180, 200 bis 220 Pf.

**Molton,**  
vorzügliche Ware in Unterdrücken, Unterläden, Kleinflecken, in allen und Kanten, Melinungen, Meter 100, 120, 150, 160—200 Pf. Ede ca. 55, 70, 85, 90—150 Pf.

**Robert Böhme jr.**  
**Georgplatz 16,**  
**Echhaus der Waisenhausstrasse.**

Vortheilhafteste Bezugsquelle für Wieder-verkäufer.

**Antik-**  
gewerblicher  
Zimmerschmuck.  
**Vasen.**  
Säulen.  
Wandplatten.  
Figuren.  
2. Ufer Nachf.  
König-Johann-  
Strasse.

**Pökel-**  
Kindszungen.

Entzündung die ersten Sendungen und empfiehlt dieselben in ganz vorzüglicher Qualität zu billigstem Loppreis.

**Jos. Traube,**  
Webergasse 8.

**Häcksel-Lieferung,**  
monatlich 50—100 Ect., kann ich auf ein Jahr übernehmen. U. unter **M. K. 507** Kreisblatt-Groed. in Pudau, Pausch. etc.

**Wringmaschinen**  
**Gummizangen**  
werden prompt und billig erneuert bei  
**Albert Heimstädt**  
Wringmaschinenfabrik  
19 Eilenstrasse 10.

**Rosen**  
zur Herstellung empfiehlt  
in reichster Auswahl die Firma  
**v. Palm'sche Gärtnerei,**  
Hohenfels bei Erlangen.  
Kataloge gratis und franco.



1 Hut, schwarz od. bunt, 1 1/2 M.



1 brauner Hut, . . . 2 M.



1 Hut in allen Farben und Figuren, . . . 3 M.



1 Hut, hochlegant, in gewähltesten Farben, 4 M.

1 Cylinder, modern, . . . 4 1/2 M.

im Magazin zum Pfau, Frauenstrasse 8.

**Bäckereien**  
zeichnen ihr sämmtliches Inventar vom  
**F. Bernh. Lange**, Amalienstrasse 6 u. 7.

**Kümmelkäse,**  
weissliche scharfe fette  
**Waare**, Röten a 30—40 Rilo,  
offen, so weit der Vorrath reicht,  
**A 12—14 "** pr. 50 Rilo incl.

**Oscar Böttcher,**  
Chemnitz.



Neueste Cylinderhüte, Filzhüte in allen Farben für Herren und Damen.

**Damenfilzhüte,**  
Filzwaaren

in g. oder Auszahlung, billige Preise, erkannt gute Qualitäten, empf.

**A. Mühlle,**  
Ede Günzelpy, d. Kaufb. gegenüber.

**Schwarz. Cachemir**  
und **Fantasie - Stoffe**

**zu Kleidern,**  
reine Wolle, doppelbr.

vorzügliche, sich gut tragende Qualitäten aus den bewährten Fabriken **Geras.** empfiehlt in großer Auswahl, Meter von 1.10, 1.20, 1.50, 1.80, 2.00, 2.30, 2.50 bis 4.50 M.

**Robert Böhme jr.**  
Georgplatz 16, Echhaus der Waisenhausstrasse.

**Guten Trester-**  
**Rothwein,** à Ltr. 40 Pf.

empfiehlt **Fischerberg 1. I.**

**Vorwerk Lämmchen.**

**Vorwerk Lämmchen.**

**Oelgascheinrichtung.**

Olen und Gasometer billig zu verkaufen. Nähe Hauptstrasse 26, v. dort, im Versicherungsbureau.

## Grüne Haare

farbt man in jeder Schärfung haltbar mit meinem ganz vorsprüchlichen Farbmittel, welches schon deshalb vor vielen andern den Vorzug verdient, da es weder abfärbt, noch schwundt und, weil frei von Alkal. Rupfen, etc., keine nachteiligen Folgen für den Körper hat. Mein Farbmittel ist auf Grund des Gesetzes v. 15. Juli 1887 angemeldet u. von Autorität bestätigt. Allein kostet d. 2 M. bei **Georg Hörmann**, Arbeiter, 35. Strasse 35, vis-a-vis der Victoria. Nach auswärts verkaufte gegen Nachnahme.

## Pianino,

schwarz. Gehäuse, Messing-Stimm-  
werk, prakt. Ton, verhältniss.  
15.—20. v. 1. Juli e. a. 9. 1.

**Gardinenstangen**

**Gardinenleisten**

**Gardinenrosetten**

**Gardinenhalter**

**Gardinenringe**

**Rouleau Stangen**

**Rouleau Schnurenhalter**

**Schnuren quasten**

**Teppich nähel**

**Bilder nähel**

**Chir helle**

**Schlüssel etiquetten**

**Fuß abstreicher**

**Plakat taseln**

etc.

**F. Bernh. Lange**  
Amalienstrasse 6 u. 7.

Seit große Bonen daraus verschwunden, aus nur aufgedruckten Tabaten fortgänglich fabrizierte

## Cigarren

hauptsächlich in 14-Ringen u. neueste

Ausg., à M. 18 u. 19, dazu mit

rein amer. Eind. à M. 22, d. dgl. mit rein amer. Eind. à M. 25, jede Qualität sehr groß

à M. 26, 2 Sorten, Sumatra-Deder, Java-Umbi oder Java-Deder u. Sumatra-Umbi, mit besonders kost. rein amer. Eind. à M. 31, Sumatra-Deder, Java-Umbi, Java-Umbi, Paracca u. Brasil. Eind. à M. 38, dgl. sehr groß